



**JAHRESBERICHT
DER EUROPARC-FÖDERATION
2023**



Geschäftsstelle von EUROPARC bei der Konferenz 2023. © PDF-Grafie

www.europarc.org

Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen des Vorstands	1
Unser Netzwerk stärken und erweitern, damit unsere Vision Wirklichkeit wird	4
Erweiterung der menschlichen Fähigkeiten und finanziellen Kapazitäten des Netzwerks	5
Die Kapazitäten unserer Organisation und ihrer Mitglieder ausbauen	7
Mehr Inklusion und Gleichheit innerhalb und durch unser Netzwerk	10
Stärkung des Status von Schutzgebieten im Sinne einer stärkeren, nachhaltigeren Natur 11	
Hervorhebung des Wertes und der Vorteile von Schutzgebieten angesichts umweltbedingter und gesellschaftlicher Herausforderungen	12
Entwicklung und Pflege sektorübergreifender Partnerschaften	15
Verbesserung des Status der Natur an Land und auf See und der Verbindung der Menschen zu dieser Natur	16
Verbesserung der Führung der Schutzgebiete, der Planung und Effizienz des Managements	17
Die Jugend in die Arbeit von Schutzgebieten einbeziehen	19
Alle anregen, sich um Parks zu kümmern	22
Förderung nachhaltiger Entwicklungsinstrumente und -ansätze für Mensch und Natur 23	
Stärkung der Rolle von Schutzgebieten bei der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden	24
Verbesserung des Besuchermanagements und des nachhaltigen Tourismus	26
Die Rolle der Schutzgebiete beim Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel	28
Stärkung der Rolle der Schutzgebiete beim Übergang zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft	29
Unser europäisches Netzwerk	30
EUROPARC Atlantische Inseln	31
EUROPARC Mittel- und Osteuropa	32
EUROPARC Frankophone Länder	33
EUROPARC Italien/Federparchi	34
EUROPARC Benelux-Länder	36
EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion	37
EUROPARC Spanien	38
Nationale Naturlandschaften e. V. (EUROPARC Deutschland)	39
Kontakt	40



Connecting People & Parks
since 1973

Anmerkungen des Vorstands

Michael Hošek,
EUROPARC-Präsident.



Rückblick auf ein denkwürdiges Jahr.

2023, das Jahr unseres 50-jährigen Jubiläums, war wegweisend für EUROPARC. Nicht viele Organisationen können über so viele Jahre fortbestehen und dabei so konstant hohe Mitgliederzahlen vorweisen. **Das ist ein Anlass zum Feiern, aber auch zum Nachdenken** – über unsere Vergangenheit und unsere Zukunft. Heute sind wir mit rund 400 Mitgliedern in 40 Ländern bei Weitem **die größte internationale Mitgliederorganisation in Europa** und vermutlich auch auf der ganzen Welt, was unsere Arbeit für Naturschutzgebiete betrifft. Und das haben wir der Vision und dem Engagement unserer Mitglieder zu verdanken.

Sowohl der Globale Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal, der vorsieht, bis 2030 **mindestens 30 Prozent der weltweiten Land- und Meeresflächen unter Schutz zu stellen**, als auch die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 nehmen zur Kenntnis, dass Schutzgebiete mittlerweile von allen nicht nur als Instrument zum Erhalt der Artenvielfalt, sondern auch zur **Anpassung an den Klimawandel, zum Klimaschutz** und als Vorbild für eine nachhaltige Nutzung der Landschaften wahrgenommen werden. Diesen Schwung dürfen wir nicht verlieren.

Wir müssen jetzt darüber sprechen, welche Rolle Schutzgebiete zukünftig im Hinblick auf die klimatischen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen spielen werden, auch wenn uns diese noch gar nicht bekannt sind. Und das geht nur, wenn wir innerhalb unseres Netzwerks voneinander lernen und die Ansprüche an die Verwaltung von Naturschutzgebieten erhöhen.

Diese Aufgabe ist jetzt wichtiger denn je und kann nur von uns allen gemeinsam bewältigt werden.

Darum hat EUROPARC im Rahmen des LIFE ENABLE-Projekts die European Nature Academy ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um unsere zentrale Plattform zum Lernen und Wissensaustausch rund um Schutzgebiete. Schauen Sie doch mal vorbei, es gibt immer wieder neue interessante Kurse.

Ich selbst durfte beim Protected Areas World Leaders Forum im Nationalpark Krkonoše (CZ) zusammen mit anderen viel Neues lernen. Wir kamen zu dem Fazit, dass der Globale Biodiversitätsrahmen nur dann von Erfolg gekrönt sein kann, wenn Naturschutzgebiete zahlreiche Vorteile erzielen können. Außerdem müssen wir unbedingt bewährte Vorgehensweisen aus der ganzen Welt zusammentragen, wie unsere wichtige Rolle als treibende Kraft hinter einer nachhaltigen, auf Natur- und Klimaschutz basierenden Entwicklung hervorgehoben werden kann.

Unser großartiges Netzwerk der Natur-Regional-Landschaftsparks ergriff die Initiative zur Ausarbeitung einer **Erklärung zum Klimawandel** unter dem Motto: **Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht wir, wer sonst?** Diese Erklärung veranschaulicht, dass die in den europäischen Natur-Regional-Landschaftsparks gebundenen Ressourcen wesentlich dazu beitragen, eine tragfähige Anpassung an den Klimawandel und umsetzbare Klimaschutzmaßnahmen auf allen Regierungsebenen zu gewährleisten. Das aktive Netzwerk der

Natur-Regional-Landschaftsparks implementiert schon jetzt **integrierte, zukunftsweisende Maßnahmen** für ein nachhaltiges Europa für Mensch und Natur.


Diese Erklärung war ein Schwerpunkt bei der **EUROPARC-Konferenz 2023** im niederländischen Leeuwarden. Nach vier Tagen intensiven Networkings, in denen zahlreiche Ideen ausgetauscht wurden, kam die Konferenz zu dem Schluss, dass die nächsten 50 Jahre EUROPARC zu einer reiferen Beziehung im Einklang mit der Natur führen werden. Für die gegenwärtige und die zukünftige Generation. Für alle Lebewesen. Bei der Konferenz wurden 7 Grundsätze verabschiedet, die Sie auf Seite 8 nachlesen können.

EUROPARC bemüht sich aktiv darum, **neue Finanzierungsmodelle für Schutzgebiete** zu erkunden. Die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Siggen-Seminars 2023 aus 12 Ländern erklärten zum Ende ihrer Gespräche, dass „die hier vertretene Vielfalt der Naturschutzgebiete Europas **neue Möglichkeiten sucht, wie man ethische Privatmittel gewinnen kann.**“ Weiterhin erklärten sie, „attraktiv für Investoren“ werden zu wollen, und zwar mithilfe einer **gemeinsamen Vision, wie Naturwiederherstellungsprojekte in überzeugende Geschäftsmodelle verwandelt werden können**, um Privatmittel aus dem ethischen und grünen Investitionssektor anzuziehen.

EUROPARC arbeitet bezüglich der Berner Konvention und des Europäischen Landschaftsübereinkommens eng mit dem Europarat zusammen. Zugleich bemühen wir uns gemeinsam mit anderen INGOs darum, **das Menschenrecht auf eine saubere und gesunde Umwelt beim Europarat durchzusetzen.**

Das waren für mich nur einige der Highlights in diesem besonderen Jahr. Im Jahresbericht finden Sie noch **zahlreiche Informationen** über weitere Projekte und Aktivitäten. Sie zeigen, dass unsere 50 Jahre Erfahrung bei der Bewältigung von Problemen und der Suche nach Lösungen äußerst wertvoll sein können, wenn wir nur in der Lage sind, sie auf die Herausforderungen von morgen zu übertragen. Ich hoffe, dass Sie hierin nicht nur viele Inspirationen und Ideen finden, sondern auch stolz sind auf die Organisation, zu der Sie gehören und die sich seit 50 Jahren für Naturschutzgebiete einsetzt und das auch in Zukunft tun wird.


Michael Hošek
Präsident
Föderation EUROPARC



Die EUROPARC-Strategie basiert auf dem Bestreben der EUROPARC-Mitglieder, eine **nachhaltige, von den Menschen geschätzte Natur** zu verwirklichen. Sie bildet die Grundlage für unsere Maßnahmen zur Verbesserung und Förderung der Theorie und Praxis von Schutzgebieten, um sicherzustellen, dass unser Natur- und Kulturerbe geschützt und für heutige und kommende Generationen verbessert wird. Die Strategie ist ein gemeinsames Unterfangen, bei dem bestimmte Aktivitäten von den Mitgliedern an die verschiedenen Bereiche der Föderation, den Vorstand, die Geschäftsstelle, Sektionen, Kommissionen und Arbeitsgruppen delegiert werden. Unterstützt werden sie dabei durch die Beteiligung und Arbeit der Mitglieder selbst in ihren Schutzgebieten in ganz Europa.

Das ganze Netzwerk arbeitet eng zusammen, um gemeinsam Einblicke zu gewinnen und Fachkenntnisse für Theorie und Praxis von Naturschutzgebieten zu erarbeiten. Durch diese Kooperation und Offenheit für kontinuierliche Entwicklung regen wir neue Ideen und gegenseitiges Lernen an. Unsere Vision einer **nachhaltigen, von den Menschen geschätzten Natur** ist unser gemeinsames Ziel, auf das alle unsere Mitglieder hinarbeiten.

Unsere Maßnahmen fußen auf Werten und Prinzipien und sollen sich innerhalb des EUROPARC-Netzwerks und darüber hinaus positiv bemerkbar machen. Wir wollen nicht nur veranschaulichen, was wir tun, sondern auch, wie wir es tun. Unser Engagement für **Zusammenarbeit, Freude, Zugehörigkeit, Nachhaltigkeit und Exzellenz** prägte unsere Aktivitäten und Erfolge 2023 und wurde dadurch vorangebracht.



ZUSAMMENARBEIT: Wir arbeiten und lernen europaweit miteinander, um die Verwaltung von Schutzgebieten durch Engagement, Kommunikation und Weiterbildung **neu zu gestalten**.

FREUDE: Wir schaffen kurzweilige und nützliche Networking-Gelegenheiten, um unsere Mitglieder, andere Organisationen und die Gesellschaft als Ganzes zur Wertschätzung von Schutzgebieten zu **inspirieren**.

ZUGEHÖRIGKEIT: Wir hören genau zu und bringen uns in alle Aspekte unserer Abläufe ein, um unsere Mitglieder, Partner*innen und Kolleg*innen aus den Sektoren zu **informieren**.

NACHHALTIGKEIT: Wir beobachten die Auswirkungen der Arbeit unserer Organisation auf das Natur- und Kulturerbe genau, um **dafür zu sorgen**, dass die Werte und Vorzüge von Schutzgebieten anerkannt und politisch berücksichtigt werden.

EXZELLENZ: Wir fördern kontinuierliche Verbesserungen, indem wir **Investitionen** in unsere Angestellten, die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitglieder und unsere Beiträge zu Projekten und Programmen ermöglichen, um all unseren Aktivitäten einen Mehrwert zu verschaffen.



Unser Netzwerk stärken und erweitern, damit unsere Vision Wirklichkeit wird

Eine tragfähige, solide und aktive Organisation mit einer gesunden Mitgliederbeteiligung ist die Grundlage aller Aktivitäten. 2023 hat EUROPARC sichergestellt, dass unsere fünf Grundsätze **Zusammenarbeit, Freude, Zugehörigkeit, Nachhaltigkeit und Exzellenz** weiterhin im Mittelpunkt aller Tätigkeiten stehen.

2023 hat weitere Veränderungen hervorgebracht, wie wir und unsere Mitglieder mit digitalen Instrumenten arbeiten, und EUROPARC hat diese Veränderungen begrüßt, wobei wir die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit und Verbindung wiederherstellen und sicherstellen, dass dem Engagement unserer Jugend Raum eingeräumt wird.

EUROPARC hat über unsere Networking- und Kommunikationsplattformen, Veranstaltungen und Online-Präsenz mit den Mitgliedern zusammengearbeitet, um einen gemeinsamen Ausblick auf die Theorie und Praxis der Schutzgebiete zu erschaffen. Wir sind offen für eine kontinuierliche Entwicklung, werden zu neuen Denkweisen und dem Lernen voneinander anregen und so unterschiedliche Verläufe unserer zukünftigen Entwicklung ermöglichen.

Schutzgebiete müssen nicht unbedingt passive Zuschauer einer von anderen geformten Zukunft sein, sondern können befähigt werden, die umfassenden Erfahrungen, die Weisheit und das Potenzial des größten Netzwerkes von Schutzgebieten zu tragen, um diese Zukunft selbst zu gestalten.

Markerwadden NP Nieuw Land.
© EUROPARC

Erweiterung der menschlichen Fähigkeiten und finanziellen Kapazitäten des Netzwerks

Unsere Mitglieder und die Geschäftsstelle

2023 war ein ganz besonderes Jahr: Unsere Föderation feierte ihren 50. Jahrestag. Das ganze Jahr über verzeichnete das EUROPARC-Netzwerk ein erhebliches Wachstum und positive Veränderungen. Wir haben an verschiedenen Themen gearbeitet und konnten dank der hervorragenden Arbeit und aktiven Beteiligung unserer 407 Mitglieder Fortschritte zur Verwirklichung unserer Vision erzielen. 2023 kamen 21 neue Mitglieder hinzu und 16 traten aus. Die Zahlungsquote bei den Mitgliedsbeiträgen betrug eindrucksvolle 95 Prozent.

Die Geschäftsstelle wurde in drei Einheiten umstrukturiert, um unsere betrieblichen Abläufe zu straffen und eine solide Führung zu gewährleisten. Diese Einheiten bauen auf unseren Stärken auf und heißen „Kommunikation und Kapazitätsaufbau“, „Politik und Projekte“ und „Finanzen und Verwaltung“. Im Laufe des Jahres gab es einige personelle Veränderungen und neu vergebene Projekte, die das Team vergrößerten und verstärkten. Außerdem konnten sich unsere Teammitglieder im Rahmen des LIFE ENABLE-Projekts bei „Train the Trainer“-Kursen fortbilden. Kontaktieren Sie uns! Die Kontaktdaten des Teams finden Sie am Ende des Berichts.

Generalversammlung

Die EUROPARC-Mitglieder verschaffen sich aktiv Gehör und bringen sich in unsere Arbeitsbereiche ein. Das ist vor allem bei der Generalversammlung zu sehen, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden. Der Bericht zur Generalversammlung ist im Mitgliederbereich auf der

Mehr über die Generalversammlung erfahren Sie hier.



EUROPARC-Website zu finden. Zum Abschluss der Generalversammlung fand eine interaktive Welt-Café-Session statt, bei der Ideen für die zukünftige Fortführung unserer Arbeit zusammengetragen wurden. Weitere Gelegenheiten zum Networking boten sich bei der Jahreskonferenz: 2023 kamen im niederländischen Leeuwarden rund 400 Naturschützer*innen zusammen.

Projekte

Im Rahmen der Umsetzung der EUROPARC-Strategie bis 2030 sind wir bestrebt, zu inspirieren, zu innovieren, zu investieren, zu beeinflussen und über Maßnahmen zu informieren, die eine anhaltende Wirkung in unseren Parks und für die Menschen, die in ihnen leben und arbeiten, haben. Unsere Projekterfolge sind auf die zahlreichen Treffen und Gespräche zurückzuführen, in denen Partnerschaften eingegangen und Projekte und Initiativen zum Fundraising und zur Unterstützung des Wachstums unserer Organisation entwickelt wurden. Neben der genehmigten LIFE-Förderung für NGOs 2024 haben wir vier internationale Projekte eingereicht:

- 1 Das „Erasmus+ 4Pillars4Youth+“-Projekt soll Führungskräfte darin schulen, junge Menschen stärker in die Schutzgebiete einzubeziehen. Das mittlerweile genehmigte Projekt wird 2024 implementiert.
- 2 Projekt zur Förderung des Jugendengagements in grenzüberschreitenden Schutzgebieten, das über andere als EU-Mittel von der Waldenserkerche Italien finanziert wird.
- 3 Das LIFE PLP-Projekt „TrainIn4Nature“ soll Kapazitäten für die Verwaltung von Schutzgebieten und die Wiederherstellung der Natur aufbauen. Es hat zwar die Beurteilung bestanden, aber die Finanzierung wurde noch nicht genehmigt.
- 4 Beim Projekt „LIFE PAME Europe“ geht es um effizientes Management. Die Finanzierung des Projekts wurde 2023 genehmigt, 2024 soll es anlaufen.

Mehr über unsere aktuellen Projekte erfahren Sie hier.

*Abstimmung bei der Generalversammlung auf der Konferenz 2023 in den Niederlanden.
© PDF-Grafie*

Finanzbericht

Die Föderation ist finanziell weiterhin gut aufgestellt. Wir haben äußerst positives Feedback von den EU-Beobachter*innen erhalten, die unsere internen Systeme und unseren Finanzmanagementansatz lobten. Eine Übersicht über unsere Finanzen finden Sie hier:

Zusammenfassung der Bilanz und GuV der Föderation EUROPARC

AKTIVA		2023	2022
Vermögen	Summe Anlagevermögen	8 909,41	8 333,68
	Summe Umlaufvermögen	443 980,75	758 723,04
Summe Vermögen		452 890,16	767 056,72
PASSIVA			
Rücklagen		240 069,04	218 611,51
Verbindlichkeiten	Rückstellungen	34 119,40	30 875,42
	Verbindlichkeiten	178 701,72	517 569,79
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		452 890,16	767 056,72
Einnahmen und Ausgaben			
Einnahmen			
	Mitgliedsbeiträge	358 705,80	355 277,27
	Zuschüsse		
	EC core grant	318 308,16	323 699,70
	Project grants	539 498,12	336 773,30
	Andere Einnahmen	118 499,53	250 886,65
Summe Einnahmen		1 335 011,61	1 266 636,92
Zusammenfassung Ausgaben			
Summe Personalkosten		836 183,08	715 948,21
Summe Bürokosten		26 243,08	28 360,92
Summe Reisekosten		111 088,29	159 537,19
Summe andere Einzelkosten		173 300,13	183 383,61
Summe Gemeinkosten		97 271,62	88 689,89
Summe Honorare/ externe Unterstützung		69 467,36	73 778,40
Summe Ausgaben		1 313 553,56	1 249 698,22
Ergebnis		24 458,05	16 938,70



ENA-Einführungstreffen in Schneverdingen (Deutschland).
© EUROPARC

Die Kapazitäten unserer Organisation und ihrer Mitglieder ausbauen

LIFE ENABLE: Neuartiger Kapazitätsaufbau für angewandtes Lernen für ein effizienteres Management

Um unsere Naturschutzgebiete optimal zu verwalten, müssen wir in die Kompetenzen unserer Mitglieder investieren und den Zugang zu innovativen Schulungen ausweiten. Und genau das taten wir auch – mit den LIFE ENABLE-Kursen zum Aufbau von Kapazitäten und Networking, an denen 59 ausgewählte Verwalter*innen von Natura 2000-Stätten und Schutzgebieten aus 24 Ländern teilnahmen. Die ersten Schulungen fanden im Februar in Schneverdingen (Deutschland) bei einer Einführungsveranstaltung in Präsenz statt. Anschließend ging es weiter mit Online-Sessions in der neuen European Nature Academy (ENA).

Mehr über das Projekt erfahren Sie hier.



The project and all actions are made possible with support from the LIFE financial instrument of the European Community



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten an vier Blended-Learning-Kursen teilnehmen: „Kernkompetenzen für das effiziente Management von Natura 2000-Stätten und Schutzgebieten in Europa“, „Instrumente für Verwalter*innen von Natura 2000-Stätten in Meeresgebieten“, „Instrumente für Verwalter*innen von Natura 2000-Stätten in Wäldern“ und „Train the Trainer“. In drei persönlichen Workshops, die auf diesen Inhalten aufbauten, konnten sich die Expert*innen noch intensiver austauschen.

Nachdem sie alle Kurse erfolgreich absolviert hatten, erhielten die Teilnehmer*innen ihre Zertifikate. Das extern ausgewertete Feedback ergab, dass die Teilnehmer*innen den Kursen einen hohen Wert beimaßen: 96 Prozent gaben an, dass die Schulungen von unmittelbarer Relevanz für ihre Arbeit seien und dass sie die Kurse ihren Kolleg*innen weiter empfehlen würden.

Der „Train the Trainer“-Kurs war ein wesentlicher Bestandteil des ENA-Konzepts. Damit wurde sichergestellt, dass die ENA-Schulungen auch in der Zukunft fortgeführt werden können.



EUROPARC-Konferenz in den Niederlanden

Bei der Konferenz unter dem Motto „Tribute to our landscapes: where people and nature meet in harmony“ (Eine Hommage an unsere Landschaften – wo Menschen und Natur im Einklang miteinander existieren) im niederländischen Leeuwarden kamen über 400 Schutzgebiets-expert*innen zusammen. Bei der Wissensbörse, dem Landschaftsfestival, Inspirationssitzungen, Exkursionen, Workshops und Vorträgen von renommierten Gastreferent*innen konnten die Teilnehmer*innen voneinander lernen und darüber diskutieren, wie wichtig eine Zukunft im Einklang mit der Natur ist.

Natürlich wurden auch die „50 Jahre EUROPARC“ ausgiebig gefeiert und Erkenntnisse daraus gezogen. Bei einer speziellen Sitzung kamen (ehemalige) Präsidentinnen und Präsidenten von EUROPARC zusammen, um über das Vermächtnis der Organisation und die zukünftigen Anforderungen beim Management von Schutzgebieten zu reden. Apropos Zukunft: Dank der großzügigen Unterstützung der Alfred Toepfer Stiftung konnten wir 14 jungen Naturschützer*innen die Teilnahme an der Konferenz kostenlos ermöglichen.

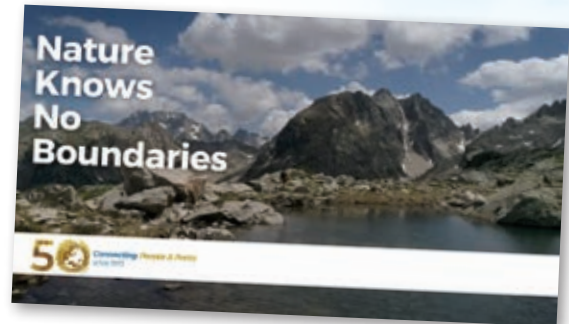
Während der Konferenz wurde bei den Exkursionen und kulturellen Veranstaltungen unsere Vision bekräftigt, dass das Natur- und Kulturerbe Europas unbedingt geschützt,

**Mehr über die Konferenz erfahren
Sie in diesem Bericht hier.**

- 1 Nur wenn wir unsere Vergangenheit und Gegenwart verstehen, können wir auf die Zukunft hinarbeiten; die Zukunft, die wir brauchen und wollen.
- 2 Für ein Leben im Einklang mit der Natur, ein stabiles Klima und ohne Verschmutzung müssen die Menschen ihre Einstellungen und ihr Verhalten ändern.
- 3 Kontakt und Verbundenheit mit der Natur: Gehen Sie raus und verbringen Sie Zeit in der Natur!
- 4 Wir müssen Verbraucher*innen, Unternehmen und andere Interessengruppen erreichen. Eine Veränderung unseres Verhaltens ist unumgänglich.
- 5 Nehmen Sie die Schönheit der Natur und Landschaften nie als gegeben hin. Naturschutzgebiete spielen eine wichtige erzieherische Rolle dabei, die Gesellschaft wieder mit der Natur zu verbinden.
- 6 Die Natur ist überall – nicht nur in Naturgebieten und kulturellen Landschaften, sondern auch in Dörfern und Städten, und all diese Naturflecken sind miteinander verbunden. Dabei können uns neuartige Technologien helfen.
- 7 Wir brauchen einen Fahrplan für den Wandel, in dem jeder eine Rolle spielt, einzeln und in Kooperation mit anderen.

gut geführt und wiederhergestellt werden muss. Durch internationale Zusammenarbeit können wir voneinander lernen, wie wir diese Vision am besten verwirklichen.

Um eine langfristige Wirkung zu erzielen, wurde eine Konferenzklärung verfasst. Sie beinhaltet sieben Schritte, die als Inspiration und praktische Anleitung dazu dienen, was das EUROPARC-Netzwerk jetzt tun kann, um eine Zukunft im Einklang mit der Natur zu realisieren.



50 Jahre EUROPARC

EUROPARC fungiert seit 50 Jahren als Bindeglied zwischen Menschen und Parks. Und darum wollten wir diesen Verbindungen und den Menschen dahinter im Rahmen unserer Feierlichkeiten besondere Aufmerksamkeit widmen. Das basierte natürlich auch auf unserem Prinzip, dass die Zusammenarbeit Spaß machen sollte!

Also befragte EUROPARC etliche Mitglieder und recherchierte in alten Zeitschriften und Fotobeständen, aus denen ersichtlich wird, wie sich das Management von Schutzgebieten in den letzten 50 Jahren entwickelt hat und welche einzigartige Rolle EUROPARC im Laufe der Jahrzehnte dabei spielte. In einer Videokampagne mit insgesamt 18 Videos erklärten Mitglieder, was EUROPARC ihnen bedeutet. Diese Kampagne erzielte auf YouTube, Facebook, Instagram, LinkedIn und X über 15.000 Aufrufe und Impressionen.

*Die Teilnehmer*innen äußern ihr Feedback zur Erklärung. © PDF-Grafie*





Landschaftsfestival bei der Konferenz.
© PDF-Grafie

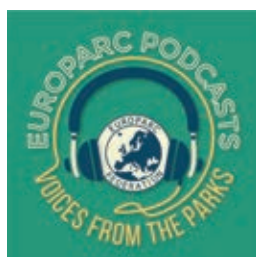
Den Höhepunkt bildete das interaktive Buch der Föderation EUROPARC, das bei der Preisverleihung auf der Konferenz vorgestellt wurde. Die darin enthaltenen Videos, Bilder, mündlichen und schriftlichen Berichte zeigen, was der Arbeit von EUROPARC zugrunde liegt: Menschen und Parks miteinander verbinden.

Das interaktive EUROPARC-Buch finden Sie hier.

Webinare

Die Webinare von EUROPARC gehören zu unseren beliebtesten Tools zum Networking und Erfahrungsaustausch, da sie so leicht zugänglich sind. 2023 nahmen insgesamt 1.358 Naturschützer*innen an zehn Webinaren teil, in denen es um viele verschiedene Themen rund um die Verwaltung von Schutzgebieten ging. Und die Zuschauerzahlen steigen weiter, denn die Aufzeichnungen unserer Webinare können auf YouTube angesehen werden. Durch Fallstudien und Präsentationen von Expert*innen werden in den Webinaren Kenntnisse über Best Practices in all unseren Tätigkeitsbereichen vermittelt.

Mehr über die Webinare 2023 erfahren Sie hier.



Im Jahr 2023 würdigten wir diejenigen, die unsere Geschichte geprägt haben, und blickten dankbar auf ihre Arbeit zurück.

- ⊙ Prof. Dr. Hans Köpp, der eng mit Alfred Toepfer und Rauno Vassinen zusammenarbeitete. Er war einer der Gründerväter von EUROPARC und von 1973 bis 1985 Herausgeber des EUROPARC Bulletin.
- ⊙ Dr. Rauno Väisänen war zweimaliges Mitglied des Vorstandes. Er war Gründer und Präsident der Nordisch-Baltischen Sektion und Träger der Alfred-Toepfer-Medaille. Als treuer Unterstützer von EUROPARC blieb er ein begeisterter Befürworter aller internationaler Kooperationen.
- ⊙ Wilf Fenten, ehemaliger Vorsitzender von EUROPARC Consulting, Mitglied des Evaluierungsausschusses der Charta für nachhaltigen Tourismus, hat an zahlreichen Projekten mitgewirkt.
- ⊙ Dr. Arnold Boer, ehemaliges EUROPARC-Vorstandsmitglied als Schatzmeister, hat von Anfang an voller Engagement zum „Grenzüberschreitende Parks“-Programm beigetragen.
- ⊙ Gordon Miller, Gründervater der International Ranger Federation, wurde mit einer Alfred Toepfer-Medaille ausgezeichnet.

Mehr über die Beiträge dieser Persönlichkeiten erfahren Sie hier.

Podcasts

Die EUROPARC-Podcast-Serie „Voices from the Parks“ (Stimmen aus den Parks) bietet uns eine weitere Möglichkeit, unsere Erfahrungen weiterzugeben und unsere Botschaften hinsichtlich der Bedeutung von Schutzgebieten für die Gesellschaft zu vermitteln. 2023 produzierten wir drei Podcasts. In zwei Folgen ging es um die Naturwiederherstellung in Naturschutzgebieten, in der dritten um unser goldenes Jubiläum. In der Jubiläumsfolge erzählten ehemalige EUROPARC-Vorsitzende Geschichten über die Menschen und Ereignisse, die unseren Jahrestag erst möglich gemacht haben.

Hier können Sie sich die Podcasts anhören.

Protected Areas In-Sight

Unser jährliches Magazin stand diesmal ganz unter dem Motto der Konferenz und war zugleich die Jubiläumsausgabe. Das Magazin enthält 15 Artikel von unseren Mitgliedern, in denen beschrieben wird, wie die Schutzgebiete Europas Menschen mit Parks verbinden und dabei unser Naturerbe bewahren.



Das EUROPARC-Magazin „Protected Areas In-Sight“ finden Sie hier.

Kommissionen

Die Zusammenführung verschiedener Expert*innen ist von entscheidender Bedeutung, um Kapazitäten aufzubauen. Unsere Mitgliederkommissionen ermöglichen die direkte Beteiligung an bestimmten Themen. Sie agieren auf zwei Ebenen: Zum einen als Kerngruppe, die die vereinbarte Agenda vorantreibt, und zum anderen in einer Beraterfunktion, die Eingebungen, Ideen und Informationen liefert. Derzeit gibt es vier Kommissionen und drei Arbeitsgruppen, an denen sich verschiedene Mitglieder beteiligen. Mehr über ihre Arbeit erfahren Sie in diesem gesamten Bericht.

Mehr über die Kommissionen erfahren Sie hier.

- ⊙ Kommission für nachhaltige Landwirtschaft und Schutzgebiete
- ⊙ Kommission „Healthy Parks, Healthy People“ Europa
- ⊙ Periurbane Kommission
- ⊙ Kommission für Managementeffizienz
- ⊙ Arbeitsgruppe Nachhaltiger Tourismus
- ⊙ Arbeitsgruppe Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- ⊙ Arbeitsgruppe Natur-Regional-Landschaftsparks

Mehr Inklusion und Gleichheit innerhalb und durch unser Netzwerk



Hier können Sie sich das Webinar ansehen.

Unterstützung für die Ukraine

Respekt, Rücksichtnahme und Empathie stehen bei allem, was wir tun, im Vordergrund. Der anhaltende Krieg in der Ukraine hat verheerende Folgen für die Menschen und die Umwelt. Zusammen mit EUROPARC Spanien veranstaltete EUROPARC ein spezielles Webinar, in dem die ukrainische Naturschützerin Anastasiia Drapaliuk das Netzwerk an ihrer Geschichte teilhaben ließ. Zudem riefen wir erneut zu Spenden zur Unterstützung der ukrainischen Schutzgebiete auf, mit positiver Resonanz.



Stärkung des Status von Schutzgebieten im Sinne einer stärkeren, nachhaltigeren Natur

EUROPARC weist die Politiker*innen immer wieder darauf hin, welche bedeutende Rolle Naturschutzgebiete beim Bewältigen der Herausforderungen für Mensch und Umwelt spielen. Durch diese Fürsprachearbeit wollen wir sicherstellen, dass Parks und Schutzgebiete die ihnen zustehende Unterstützung und Anerkennung erfahren. Wir regen unser Netzwerk an, grenz- und sektorübergreifend zusammen zu arbeiten, und verknüpfen so Themen wie Klimaschutz, Gesundheit und Wohlbefinden, Artenvielfalt und Landwirtschaft miteinander.





Hervorhebung des Wertes und der Vorteile von Schutzgebieten angesichts umweltbedingter und gesellschaftlicher Herausforderungen

Die Einflussnahme auf die Politik ist unerlässlich für EUROPARCs Arbeit. Wir wollen sicherstellen, dass Politikerinnen und Politiker die Werte und Vorteile von Schutzgebieten anerkennen und in ihren Entscheidungen berücksichtigen. Wir konzentrieren uns in erster Linie darauf, die Entwicklung und Umsetzung relevanter politischer Entscheidungen und Strategien in der EU und weltweit zu unterstützen, indem wir die Rolle und Funktion von Schutzgebieten und Natura 2000-Stätten in den EU-Mitgliedstaaten und in ganz Europa hervorheben.

2023 entwarfen wir einen Aktionsplan für EUROPARCs Politik- und Fürsprachestrategie bis 2030. Dieser Plan sieht vor, Fortschritte in unserer politischen Arbeit zu erzielen und zu verfolgen. Unser Hauptaugenmerk richtet sich auf Strategien zum Schutz der Artenvielfalt, Managementmethoden und die Förderung von Syner-

gien zwischen Projekten und verschiedenen Arbeitsbereichen, die allesamt positive Auswirkungen auf unsere politischen Bestrebungen und Bemühungen im Bereich der Fürsprache haben sollen.

Politische Beratungsgruppe

Es gibt neue Spezifikationen für eine neue Gruppe aus politischen Berater*innen (politische Beratungsgruppe, PBG), deren Ratschläge unsere Kooperationskanäle verbessern und Input zu politischen Angelegenheiten bieten. Die PBG besteht aus Expertinnen und Experten für unterschiedliche politische Bereiche. Wir haben mit der Unterstützung des Vorstands und der Sektionen vorrangige Arbeitsbereiche ermittelt und eine Liste potenzieller Kandidat*innen aus unserem Netzwerk zusammengestellt. Die Kandidat*innen wurden eingeladen und die PBG wird EUROPARC ab 2024 beraten.



Europäisches Parlament in Brüssel. © EUROPARC

Kooperation mit EU-Institutionen und anderen Organisationen

Wir haben unsere feste Zusammenarbeit mit dem EU-Parlament (EP), der Europäischen Kommission (EK) und dem Europäischen Ausschuss der Regionen (CoR) aufrecht erhalten und dafür gesorgt, dass sich die Politik über den Beitrag der Schutzgebiete und Natura 2000-Stätten zur Umsetzung der Schutzziele im Klaren ist. Wir haben uns, sowohl vor Ort in Brüssel als auch online, im Interesse unserer Mitglieder an maßgeblichen Expertengruppen, Ausschüssen und Intergruppen beteiligt. Zu den wichtigsten EU-Veranstaltungen und -Initiativen, an denen wir mitgewirkt haben, gehören die Grüne Woche, diverse LIFE-Veranstaltungen, die Woche der Regionen und die Natura 2000 Awards. Ein erheblicher Teil unseres Netzwerks ist jedoch außerhalb der EU tätig, und unsere Beteiligung an der Berner Konvention des Europarates ist für sie besonders wichtig.

EUROPARC arbeitet weiterhin eng mit anderen Organisationen zusammen, um unsere politische Arbeit voranzubringen. Durch unsere aktive Beteiligung an Konferenzen,

Workshops und Fachtreffen tragen wir Informationen zusammen, tauschen Wissen und Fachkenntnisse aus und koordinieren Maßnahmen zur Politikentwicklung und -umsetzung. In den Gesprächen 2023 ging es vor allem um Biodiversität, Wiederherstellung und Ziele für Schutzgebiete. Wir beteiligten uns an den Treffen der EU-Generaldirektion für Umwelt (DG ENV) und den themenbezogenen Arbeitsgruppen (Schutzgebiete, Naturwiederherstellung, Bestäuber) des Europäischen Habitat-Forums (EHF).

EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur

EUROPARC hat das Gesetzgebungsverfahren zur EU-Verordnung über die Wiederherstellung der Natur genau verfolgt und sich aktiv für die erfolgreiche Verabschiedung der Verordnung eingesetzt. Der Gesetzesvorschlag wird eine entscheidende Rolle für die Wiederherstellung der Natur spielen, und wir wollen dafür sorgen, dass die Naturschutzgebiete aktiv zur Umsetzung beitragen können.

Anstatt unsere Strategie für diese besondere Angelegenheit zu formulieren, beschlossen wir, uns zusammen mit anderen NGOs an der Debatte und dem Gesetzgebungsverfahren zu beteiligen. Wir haben an strategischen Zeitpunkten während des Vorgangs an die EU-Institutionen und Entscheidungsträger*innen gerichtete offizielle Schreiben und Positionen unterzeichnet. Außerdem schlossen wir uns Kommunikationsinitiativen wie der Kampagne #restorenature.eu an, die von Birdlife, EEB und WWF unterstützt wird. Dazu beteiligten wir uns an einem sogenannten „Twittersturm“ und erstellten in den Social Media spezielle Beiträge. Zudem ließen wir unseren Mitgliedern Informationen zukommen, um die Verabschiedung einer weitreichenden Gesetzgebung zur Wiederherstellung der Natur zu unterstützen.

Wir haben uns aktiv an der EU-Biodiversitätsplattform und der Expertengruppe für Naturschutzrichtlinien (NADEG) beteiligt und Beiträge aus unserem Netzwerk zu folgenden Themen weitergereicht:

- 🕒 Implementierung der Biodiversitätsstrategie
- 🕒 Verordnung über die Wiederherstellung der Natur
- 🕒 Naturschutzrichtlinien
- 🕒 Koexistenz mit Großraubtieren
- 🕒 Zusicherungen der Mitgliedstaaten zu Zielen für Schutzgebiete
- 🕒 Effiziente Verwaltung von Schutzgebieten
- 🕒 Meeresexpertengruppen

Koexistenz mit Großraubtieren

Die Rückkehr von Großraubtieren ist in ganz Europa nach wie vor umstritten. EUROPARC hat sich aktiv an der EU-Plattform zur Koexistenz von Mensch und Großraubtieren beteiligt. Dazu nahmen wir an Koordinationstreffen mit dem Sekretariat und der Europäischen Kommission (EK) sowie an der jährlichen Plenarsitzung teil. Außerdem berichteten wir über Beispiele für bewährte Vorgehensweisen, darunter die Fallstudie eines Schäfers im italienischen Nationalpark Monti Sibillini, die bei der Plenarsitzung 2023 vorgestellt wurde. Im Rahmen der EUROPARC-Konferenz fand ein Workshop zu dem von der EU-Plattform entwickelten Toolkit statt. Wir äußerten auch unsere Bedenken bezüglich der EK-Initiative, den Schutz der Wölfe zurückzustufen, und stimmten unser Vorgehen in dieser Angelegenheit mit anderen NGOs ab.

Europarat

Die Mitgliedschaft von EUROPARC erstreckt sich weit über die 27 EU-Länder hinaus. Darum haben wir unsere enge Zusammenarbeit mit dem Europarat mit dem Hauptaugenmerk auf Schutzgebieten und dem Schutz der Artenvielfalt durch die Berner Konvention beibehalten. Durch die Vertretung im Europarat wird sichergestellt, dass EUROPARC eng in die Entwicklung und Umsetzung entsprechender politischer Maßnahmen und Strategien eingebunden ist und die Sichtweisen von Naturschutzgebieten aus ganz Europa einbringt. Dadurch kann EUROPARC vor allem an die Mitglieder, für die die Berner Konvention der vorrangige europäische Naturschutzrahmen ist, Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben. Darüber hinaus trägt EUROPARC zur Kohärenz zwischen der EU-Politik und den Initiativen des Europarates bei.

Vor diesem Hintergrund nahmen wir aktiv an der INGO-Konferenz (Conference of International Non-Governmental Organisations) in Straßburg teil und leisteten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Vision und Strategieplanung der Berner Konvention bis 2030. Zudem unterstützten wir die Bemühungen des Europarates, eine gesunde Umwelt als Menschenrecht anzuerkennen.



CONFERENCE OF INGOs
OF THE COUNCIL OF EUROPE
CONFERENCE DES OING DU
CONSEIL DE L'EUROPE

**Mehr über die Berner Konvention
erfahren Sie hier.**



LIFE Urban Greening Plans

Der Abschluss des zweijährigen Projekts „LIFE Urban Greening Plans“ in fünf europäischen Städten mit Beteiligung von zwei NGOs stellt einen wichtigen Meilenstein dar. Unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden hängen davon ab, ob und inwiefern Städte in der Lage sind, Pläne zur Stadtbegrünung – die Urban Greening Plans – erfolgreich umzusetzen. Beim Erstellen solcher Pläne sollten naturbasierte Lösungen im Vordergrund stehen und Begrünung und Überwachung ermöglichen.

Pläne zur Stadtbegrünung, eine grüne Infrastruktur und naturbasierte Lösungen sind für die Städte unumgänglich, um den Schutz der Artenvielfalt und den Kampf gegen den Klimawandel wirksam anzugehen. Darum wurden bei diesem Projekt umfangreiche Erfahrungen von den auf diesem Gebiet führenden Städten zusammengetragen und zugänglich gemacht. Diese wertvollen Informationen stehen in verschiedenen Formaten auf einer Online-Wissensplattform zur Verfügung und dienen Planer*innen, Parkverwalter*innen und Politiker*innen als langlebige Ressourcen.

**Die Wissensplattform zur
Stadtbegrünung finden Sie hier.**



The Life Urban Greening Plans project has received funding from the LIFE Programme of the European Union.

Entwicklung und Pflege sektorübergreifender Partnerschaften

Nachhaltige Landwirtschaft und Schutzgebiete

Die Allianzen zwischen Schutzgebieten und Organisationen aus anderen Sektoren sind äußerst wichtig, um die Politik zu beeinflussen und neue Wege zu gehen. EUROPARC hat sich auch 2023 darum bemüht, nachhaltige Landwirtschaftsmethoden in und um Naturschutzgebiete zu fördern. Für das Positionspapier „Nachhaltige Landwirtschaft in und um Schutzgebiete“ wurde weitere Werbung gemacht.

Die Kommission für nachhaltige Landwirtschaft setzte Ihre Arbeit 2023 fort. Sie erkundete verschiedene Möglichkeiten zum Einreichen eines Projektantrags für die Entwicklung einer Charta für nachhaltige Landwirtschaft. Außerdem werden derzeit alternative Möglichkeiten zum Einreichen eines Antrags 2024 erörtert.

Darüber hinaus haben wir unsere politische Zusammenarbeit mit EU-Institutionen und Partner-NGOs fortgeführt. Die Beteiligung von EUROPARC an der European Food Policy Coalition und der GAP-NGO-Plattform zeugt von unseren Bestrebungen, die Kooperation und den Wissensaustausch zu landwirtschaftspolitischen Entwicklungen in Europa voranzubringen.

Das „Grenzüberschreitende Parks“-Programm

Das „Grenzüberschreitende Parks“-Programm von EUROPARC fördert und unterstützt das gemeinsame Management europäischer Schutzgebiete und ihres Natur- und Kulturerbes. Im Jahr 2023 reichte der grenzüberschreitende Naturparks Binnental Veglia Devero (IZ/CH) eine Kandidatur zur Erneuerung ein. Wir nahmen auch eine äußerst produktive Zusammenarbeit mit mehreren Schutzgebieten auf, die gerne am Programm teilnehmen möchten, und legten damit den Grundstein für eine zukünftige Ausweitung des Netzwerks.

Die Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Parks“ spielte eine entscheidende Rolle bei der Weiterentwicklung des Programms: Sie organisierte einen Stand beim Marktplatz auf der EUROPARC-Konferenz und eröffnete Gespräche mit potenziellen Mitgliedern wie dem Three Nations Park in den Pyrenäen (SP/FR/AD), dem Gemeinsamen Wattenmeersekretariat (NL/DE/DK), dem Dunes de Flandres (FR/BE) und den Parks Dinarides Parks in der Balkanregion.

Mehr über das TransParcNet-Netzwerk erfahren Sie hier.



*Teilnehmer*innen des TransParcNet-Treffens 2023. © A. Claassen*

Beim Treffen des TransParcNet ging es vor allem um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Naturkatastrophen, die durch den Klimawandel immer mehr zunehmen. Das Treffen mit insgesamt 35 Teilnehmer*innen aus 13 Ländern wurde vom deutsch-niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette ausgerichtet. Der Gedankenaustausch konzentrierte sich auf die gemeinsame Katastrophenprävention und Managementstrategien. Es gab Präsentationen zum Brandschutz, Hochwasserschutz und über die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten wie Braunkohleabbau auf die Ökosysteme. Die Expert*innen betonten, dass die Vernetzung der Naturschutzgebiete koordinierte Reaktionen erfordert. Außerdem ging es bei dem Treffen um die Einbindung von Strategien zur Anpassung an den Klimawandel in die Verwaltungspläne der Parks.

Mehr über das Treffen erfahren Sie hier.

Neue Partnerschaft mit Rewilding Europe

EUROPARC arbeitet eng mit diversen anderen NGOs zusammen. Wir freuen uns, eine unserer während der EUROPARC-Konferenz in den Niederlanden eine unserer Allianzen mit Rewilding Europe zu formalisieren. Diese Kooperation ermöglicht es unseren Organisationen, die erfolgreichen Bemühungen der Naturschutzgebiete zur Wiederherstellung der Natur mit vereinten Kräften zu bestärken und zu präsentieren. Damit wollen wir vor allem andere dazu inspirieren und motivieren, es uns gleichzutun. 2024 wird ein gemeinsamer Arbeitsplan erarbeitet.





Verbesserung des Status der Natur an Land und auf See und der Verbindung der Menschen zu dieser Natur

EUROPARC trägt zu einer Gesellschaft bei, in der ein einheitlicher Zugang zu und Vergnügen an der Natur zu den Grundwerten gehören. Wir unterstützen Initiativen, durch die Menschen ihre Verbindung zur Natur auf nachhaltige Weise verbessern.

Unser Netzwerk bestärkt Mitarbeiter*innen aus allen Schutzgebieten darin, ihre Vorgehensweisen zu verbessern, die Jugend einzubeziehen und alle zum Mitmachen zu inspirieren.



Nature Park Maas-Schwalm-Nette. © Lisa Bardot



*Teilnehmer*innen des NaturaConnect-Workshops in Leipzig. © Hildegard Meyer*

Verbesserung der Führung der Schutzgebiete, der Planung und Effizienz des Managements

Kommission für Managementeffizienz

Wir brauchen nicht noch mehr Parks auf dem Papier, sondern vielmehr effizient verwaltete Naturschutzgebiete, die von den Menschen geschätzt werden.

Um dieses Ziel auf europäischer Ebene voranzubringen, hat der EUROPARC-Vorstand eine neue, aus acht Expert*innen bestehende Kommission ins Leben gerufen: die Kommission für Managementeffizienz (EMEC). Die EMEC hält regelmäßige Online-Meetings ab und kommt mindestens einmal im Jahr persönlich zusammen. Sie spielte eine entscheidende Rolle bei der Ausarbeitung eines neuen Projektantrags: LIFE PAME EUROPE. Der Projektvorschlag wurde im September eingereicht. In dem Projekt soll eine EU-Methodik zur Beurteilung der Managementeffizienz von Schutzgebieten erarbeitet werden. Der Antrag wurde genehmigt und das neue Projekt wird 2024 beginnen. Bei diesem neuen Projekt werden die meisten EMEC-Mitglieder als Partner*innen und Berater*innen fungieren.

Horizon Europe NaturaConnect

Für ein effizientes Naturmanagement müssen unsere Naturräume auch besser miteinander verbunden sein.

2023 arbeitete NaturaConnect weiter an der Gestaltung eines zusammenhängenden und widerstandsfähigen europaweiten Netzwerks aus Schutzgebieten und unterstützte die EU-Mitgliedstaaten bei ihren Bemühungen, das 30x30-Ziel zu erreichen. Anfang des Jahres eröffnete das Projekt den Prozess zur Einbeziehung von Interessengruppen in Brüssel mit einer von EUROPARC organisierten Veranstaltung. Die Interessengruppen wurden nach hilfreichen Faktoren und Hindernissen beim Vernetzen der europäischen Schutzgebiete gefragt. Dank der mehr als 70 Teilnehmer*innen kamen einige wertvolle Erkenntnisse zusammen. Sie betonten unter anderem, wie wichtig es sei, Bereiche für erneuerbare Energiesysteme zu ermitteln, die nicht mit dem Naturschutz kollidieren, konkrete Taxa zur Überwachung der Vernetzung zu bestimmen und in die Verbreitung und Kommunikation der Forschungsergebnisse an nationale und regionale Einrichtungen zu investieren.

Im Laufe des Jahres unterstützten wir viele weitere Einbindungsaktivitäten im Rahmen des Projekts und stellten sicher, dass die Vorschläge der Interessentengruppen bei den Forschungen berücksichtigt wurden. Auf dem Marktplatz der EUROPARC-Konferenz 2023 wurde ein Informationsstand zu NaturaConnect organisiert.

Um die Natur effizient zu planen und zu verwalten, ist auch eine sektorübergreifende Zusammenarbeit unerlässlich. Darum wurden die Ergebnisse der Forschungspartner*innen des Projekts den Naturschützer*innen vor Ort zur Verfügung gestellt. EUROPARC hat einen Selbstlernkurs entwickelt, der über die European Nature Academy (ENA) abgerufen werden kann. Dieser Kurs enthält verschiedene Module zur Naturschutzplanung, Einbeziehung von Interessengruppen und zu Finanzierungsmechanismen. Außerdem haben wir eine Plattform zur Beurteilung des Schulungsbedarfs errichtet, über die ermittelt werden kann, welche Kompetenzen speziell für die Planung und Umsetzung des Naturschutzes erforderlich sind.

Mehr über das Projekt erfahren Sie hier.

In dem Projekt wurden unter anderem folgende Meilensteine erreicht:

- ⊙ Der erste Vorläufer möglicher TEN-N-Konfigurationen (Konfigurationen des *Transeuropäischen Naturnetzwerks*) basierend auf den verfügbaren Daten.
- ⊙ Die Teilnahme an drei biogeographischen Seminaren weckte das Interesse mehrerer Mitgliedsstaaten, die Projektergebnisse und Daten für ihre Zusagen zu nutzen. Die Fallstudien aus NaturaConnect haben Finnland, Portugal und Frankreich in ihren Bemühungen, ihre Zusagen auszuarbeiten und Prioritäten für die TEN-N-Implementierung auf nationaler Ebene zu ermitteln, unterstützt.
- ⊙ Ein Leitfaden zur Unterstützung von Vernetzungsprojekten in Europa auf allen Ebenen wurde entworfen und wird 2024 veröffentlicht.
- ⊙ Beim Ermitteln von Best Practices in der Führung von Schutzgebieten konnten dank der Beiträge von EUROPARCs Mitgliedern Fortschritte erzielt werden. Die Finanzierungsinstrumente werden überarbeitet und in Factsheets zusammengetragen. Diese Factsheets sind ab 2024 verfügbar.
- ⊙ Für das TEN-N wurde in einem partizipatorischen Prozess mithilfe des IPBES Nature Futures Framework (NFF) ein Rahmen für Szenarien festgelegt.



NaturaConnect receives funding under the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under grant agreement number 101060429

NaturaConnect-Veranstaltung zur Einbeziehung von Interessengruppen in Brüssel. © EUROPARC Federation





Siegerfoto vom „Tag der europäischen Jugend in Parks“ von Will George. © Cairngorms Junior Rangers

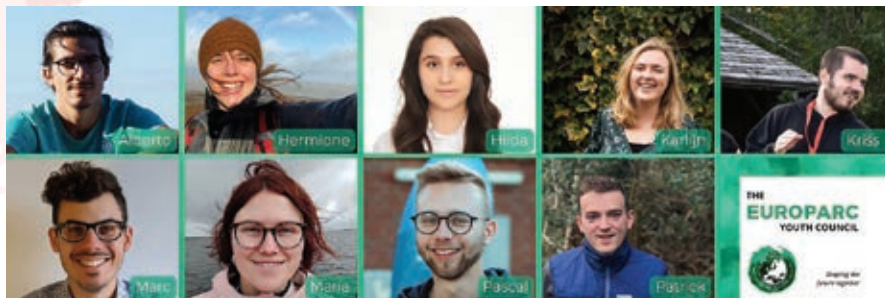
Die Jugend in die Arbeit von Schutzgebieten einbeziehen

Aktionen für die Jugend

Beim Rückblick auf 50 Jahre EUROPARC wird wieder einmal klar, wie wichtig es ist, in die Zukunft zu schauen und die nächste Generation der Naturschützer*innen zu unterstützen. Darum freuen wir uns sehr, dass das Junior Ranger-Programm gewachsen ist: 12 weitere Parks haben die Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet und sich zu einer langfristigen Jugendarbeit und Einbeziehung junger Menschen verpflichtet.

Das Jahreshighlight war das Internationale Junior Ranger Camp, das zum 19. Mal stattfand und von der Frederikshavn Kommune in Dänemark ausgerichtet wurde. Mit 60 Teilnehmer*innen aus 17 Naturschutzgebieten war das Camp ein voller Erfolg. Außerdem veranstaltete der lettische Nationalpark Gauja ein dreitägiges Jugendseminar über wirksame Kommunikationsmittel und -methoden.

Die Youth+-Community war sowohl in ihren Ländern als auch international aktiv. Neun junge Menschen kamen zum Conference Youth Core Team dazu. Das Team organisiert Jugendveranstaltungen und sorgt dafür, dass die Jugend auch bei anderen Events berücksichtigt wird.



EUROPARC veranstaltete zwei Webinare speziell für die Jugend: Eines zum Thema Datenschutz, Sicherheit und Transparenz für Mentor*innen; und eines, in dem bei einer Nebenveranstaltung der Grünen Woche der EU unter dem Titel „Young People creating a just transition in rural areas“ (Junge Menschen führen in ländlichen Gegenden einen fairen Wandel herbei) die Arbeit von Youth+ hervorgehoben wurde. Um jungen Menschen noch mehr Gehör zu verschaffen, wurde die EUROPARC-Podcastreihe um eine neue Folge zur „Young People involved in Nature Restoration“ (Beteiligung junger Menschen an der Naturwiederherstellung) ergänzt.

Der allererste „Tag der europäischen Jugend in Parks“ war ein gelungener Auftakt. Insgesamt wurden 20 Veranstaltungen in 10 Ländern organisiert, die auch in den Social Media große Beachtung fanden. Den Fotowettbewerb „Unsere Natur, unsere Zukunft“ gewannen die Cairngorms Junior Rangers. Aufgrund des positiven Feedbacks soll dieser Tag ab sofort jährlich am 15. September stattfinden, analog zum Europäischen Tag der Naturparke.

Jugendrat

2023 wurde der EUROPARC-Jugendrat gegründet, um den jungen Menschen in unserem Netzwerk mehr Möglichkeiten zu verschaffen. Die neun ambitionierten Mitglieder des Rates kommen aus neun verschiedenen Ländern und wurden von der Jugend gewählt. In den nächsten beiden Jahren werden sie den jungen Menschen ein größeres Mitspracherecht bei der Arbeit von EUROPARC verschaffen und als Botschafter*innen der Schutzgebiete auftreten.

Mehr über den EUROPARC-Jugendrat erfahren Sie hier.

Mehr über die EUROPARC-Programme für die Jugend erfahren Sie hier.



Internationales Junior Ranger Camp in Dänemark. © James Jackson



Die Preisträgerinnen der Alfred Toepfer-Stipendien 2023 bei der EUROPARC-Konferenz in den Niederlanden zusammen mit Präsident Michael Hošek (ganz rechts) und Andreas Holz, einem Vorstandsmitglied der Alfred Toepfer Stiftung (ganz links). © PDF-Grafie

Alfred Toepfer-Stipendien

Wenn wir der kommenden Generation der Schutzgebietsverwaltung die nötigen Kompetenzen verschaffen wollen, müssen wir sie fördern und ihr Möglichkeiten zum grenzüberschreitenden Lernen und Networking bieten. Die Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien bieten jungen Naturschützer*innen die Gelegenheit, andere Naturschutzgebiete zu besuchen und von Expert*innen mehr über ein Thema ihrer Wahl zu erfahren. Die Stipendiatinnen 2023:



Emmanuelle Déon



Emmanuelle leitet ein Projekt für nachhaltigen Tourismus im Regionalpark Montagne de Reims. Mit ihrem Stipendium will sie untersuchen, wie Parks zur Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus beitragen können, wobei es vor allem um einen gleichberechtigten und inklusiven Zugang geht, damit auch armutsgefährdete Menschen vom nachhaltigen Tourismus profitieren können. Dazu wird sie mehrere Naturschutzgebiete in Europa aufsuchen, die sich mit diesem Thema befassen, um Best Practices in europäischen Parks zu ermitteln und weiterzugeben.

Hayden Bridgeman



Hayden arbeitet als North Area-Rangerin bei der New Forest-Nationalparkverwaltung. Hier leitet sie eine örtliche Initiative, die es Flüchtlingen ermöglicht, die Nationalparks im Vereinigten Königreich aufzusuchen. Mithilfe ihres Stipendiums will sie erforschen, wie wir die Hindernisse, mit denen diese Gruppe beim Zugang zur Natur konfrontiert wird, beseitigen können. Dazu will sie von anderen Expert*innen lernen, welche Möglichkeiten diese in ihren Naturschutzgebieten für marginalisierte Bevölkerungsgruppen geschaffen haben.

Lucia Ursu



Lucia arbeitet als Pädagogin in Naturschutzgebieten. Dort hat sie aus erster Hand erlebt, welche wichtige Rolle die Parks bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und für den Erhalt unseres Naturerbes spielen. Sie ist der festen Überzeugung, dass die Aufklärung über nachhaltige Entwicklung ausschlaggebend ist für unsere Bemühungen, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten – nicht nur für Schutzgebiete, sondern auch für die Natur im Allgemeinen. Mit dem Stipendium

will sie mehr über Nachhaltigkeitserziehung lernen und positive Auswirkungen in ihrer Gemeinde und darüber hinaus erzielen.

Diese drei glücklichen Naturschützerinnen sind die letzten, die ein Alfred Toepfer-Stipendium erhalten. Aufgrund von Umstrukturierungen in der Alfred Toepfer Stiftung werden diese wertvollen Studienreisen nicht länger finanziert. EUROPARC will jedoch ein neues Stipendium für den EUROPARC-Nachwuchs ins Leben rufen und 2024 ausarbeiten.

Alle anregen, sich um Parks zu kümmern

Alfred Toepfer-Medaille

Die Alfred Toepfer-Medaille wird an jene Personen verliehen, die einen bedeutenden Beitrag zum Naturschutz in Europa geleistet haben. Sie wird im Rahmen unserer Preisverleihung auf der EUROPARC-Konferenz vergeben.

2023 fand die Preisverleihung anlässlich unseres 50jährigen Jubiläums statt. Die Medaille wurde an Prof. Dr. Hans Köpp verliehen, der zusammen mit Alfred Toepfer eine entscheidende Rolle in der Gründungszeit der Föderation EUROPARC spielte. Ende 2022 besuchten wir ihn in seinem Zuhause in Göttingen, um mehr über diese Anfangsphase der Föderation zu erfahren, und lauschten seinen Erzählungen mit großem Vergnügen.

Umso trauriger waren wir, als wir erfuhren, dass Dr. Köpp im Juni 2023 verstorben war. Sein Beitrag zur Föderation EUROPARC, vor allem als Herausgeber des Bulletins, kann nicht genug gewürdigt werden, und unser Netzwerk wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Auf unsere Einladung hin nahm sein Sohn, Dr. Matthias Köpp, an unserer Veranstaltung teil und nahm den Preis im Namen seines Vaters entgegen. In seiner bewegenden Dankesrede betonte Matthias, wie sehr die Mitwirkung seines Vaters an der Föderation seine Kindheit geprägt hat, und bewies damit erneut, dass die Föderation das Leben der Menschen weit über das Berufliche hinaus beeinflusst.

Mehr über Dr. Köpp erfahren Sie hier.



Matthias Köpp nimmt die Auszeichnung stellvertretend für Dr. Hans Köpp entgegen. © PDF-Grafie



Europäischer Tag der Parke

Dank der Unterstützung unserer Mitglieder und Partner*innen war der Europäische Tag der Parke wieder ein voller Erfolg. EUROPARC forderte die Parks und Schutzgebiete auf, unter dem passenden Motto „Auf unsere Wurzeln bauen“ ihr Erbe zu erkunden: vom Naturerbe, das die Parks schützen, bis hin zum Vermächtnis der Verwaltungsorganisation. Es liegt in unserer Verantwortung, dieses Natur- und Kulturerbe für zukünftige Generationen zu bewahren. Darauf wollten wir mit diesem Tag aufmerksam machen und herausfinden, wie wir unser Erbe erhalten können.

Auf unserer Website wurden 156 Veranstaltungen angemeldet, und viele weitere fanden vor Ort statt.

Außerdem erregte dieser Feiertag auch im Internet jede Menge Aufmerksamkeit. Hunderte von Beiträgen in den Social Media anlässlich dieses besonderen Tages wurden veröffentlicht und erreichten mehrere Tausend Menschen. Die offiziellen Leitfäden wurden über 1.700-mal aufgerufen. Das zeigt, dass die Parks und Schutzgebiete ein hohes Interesse daran haben, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Der Europäische Tag der Parke ist nach wie vor eine der wichtigsten Veranstaltungen von EUROPARC, um die Arbeiten und Leistungen der Schutzgebiete in den Mittelpunkt zu rücken.

Mehr über den Europäischen Tag der Parke 2023 erfahren Sie hier.



Förderung nachhaltiger Entwicklungsinstrumente und -ansätze für Mensch und Natur

EUROPARC unterstützt die europäischen Parks und Schutzgebiete aktiv dabei, zugunsten des Klimas, der Artenvielfalt und unserer Gesundheit als Changemaker aufzutreten. Die Werte und Grundsätze unserer Organisation sorgen für spürbare Verbesserungen der Managementmethoden, die wiederum Investitionen nach sich ziehen und uns die Verwirklichung unserer Vision ermöglichen: Eine nachhaltige Natur, von Menschen geschätzt und von EUROPARC-Mitgliedern unterstützt.

Markerwadden NP Nieuw Land
© EUROPARC

Stärkung der Rolle von Schutzgebieten bei der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden



Studienreise im Rahmen des GREENHEALTH-Projekts in die Sierra Espuña, Region Murcia, Spanien. © GREENHEALTH-Projekt

Kommission „Healthy Parks, Healthy People“ Europa

Für uns ist eine nachhaltige Natur in den Parks und Schutzgebieten Europas der entscheidende Faktor für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Die Kommission „Healthy Parks, Healthy People“ Europa (HPHPe) setzte 2023 ihre Arbeiten zur Unterstützung der Naturschutzgebiete für eine bessere Gesundheit fort. Die HPHPe-Kommission unterbreitete der Expertengruppe für Gesundheit und Wohlbefinden der IUCN-WCPA Vorschläge und hielt im Juni 2023 einen Vortrag bei der Veranstaltung „Natur-inklusiv: Nationalparks und Gesundheit stärken“ beim Nationale Parken Bureau der Niederland,

Im Juli fand mit dem Webinar „Verbindung zur Natur: Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihre Pflegepersonen“ die erste Veranstaltung zu einer bestimmten Erkrankung statt.

Bei der EUROPARC-Konferenz im Oktober hatten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, im Rahmen des ‚Walkshop‘ „Fünf Wege zu gesünderen Menschen und gesünderen Parks“ fünf Herangehensweisen für mehr Wohlbefinden in einem Stadtpark zu erleben.

Das Interreg Europe-Projekt GREENHEALTH wurde genehmigt und im März 2023 aufgenommen. Die HPHPe-Kommission legte den Grundstein für die Zusammenarbeit mit sechs neuen Partnerregionen und schlug einen auf dem HPHPe-Toolkit basierenden methodischen Rahmen vor. Die Kommission fungiert weiterhin als Hauptberaterin für das Projekt.



Interreg Europe GREENHEALTH

EUROPARC startete im März 2023 ein neues und innovatives Projekt, das die Zusammenhänge zwischen Natur und Wohlbefinden erkundet. Das Interreg Europe-Projekt GREENHEALTH soll Verknüpfungen zwischen Gesundheits- und Umweltpolitik herstellen und Initiativen für die menschliche Gesundheit in die Programme der Naturschutzgebiete einbinden. Geleitet wird das Projekt von der Region Murcia, Generaldirektion Umwelt, in Spanien. Wir beraten das Projekt zur Kommunikation, zum Aufbau von Kapazitäten und zur Einbeziehung von Interessengruppen. Dazu gehört auch, die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit den sechs neuen Partnerregionen – von denen einige keine EUROPARC-Mitglieder sind – zu schaffen.

Die HPHPe-Kommission stärkte die Partnerschaft mit Schulungen während des Eröffnungstreffens im Mai 2023, mit einer Online-Session zum HPHPe-Programm und -Toolkit und mit einem „Diskussionsforum für kreatives Denken“. Sie entwarf mögliche bewährte Verfahren für die sechs Projektregionen auf Grundlage der Ergebnisse aus den regionalen Projektstudien. Das HPHPe-Toolkit dient zur Orientierung bei der Projektmethodik. Es veranschaulicht, welche Faktoren eine gute Zusammenarbeit und erfolgreiche lokale oder regionale Initiativen ermöglichen, mit denen sowohl Ergebnisse für die Gesundheit als auch für die Artenvielfalt erzielt werden.

Auf dem Marktplatz der EUROPARC-Konferenz 2023 nutzten wir die Gelegenheit, unser Netzwerk über das GREENHEALTH-Projekt zu informieren.

Die neuesten Informationen zum Stand des Projekts sind auf den Social-Media-Kanälen des GREENHEALTH-Projekts auf Instagram, X, YouTube, Facebook, im Projekt-Newsletter und auf der Projekt-Website zu finden.



GREENHEALTH

Mehr über das Projekt erfahren Sie hier.

Mehr über HPHPe erfahren Sie hier.

*GREENHEALTH-Projektpartner*innen und Interessengruppen bei der Eröffnungsveranstaltung in der Region Murcia, Spanien.*

© GREENHEALTH-Projekt

Verbesserung des Besuchermanagements und des nachhaltigen Tourismus

Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus

Nachhaltiger Tourismus kann Reisenden als Orientierungshilfe dienen und die regionale Entwicklung anregen. Außerdem kann er zu Naturschutzmaßnahmen beitragen und dafür sorgen, dass sich Besucher*innen in Naturschutzgebieten angemessen verhalten. Darum setzten wir uns auch 2023 für die Ein- und Fortführung der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus (ECST) ein, um den nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten zu stärken.

Insgesamt 14 Schutzgebiete erhielten den ECST-Award. Davon wurden 11 erneut ausgezeichnet und 3 neu aufgenommen. Die Verleihung der ECST-Awards fand im Europäischen Parlament in Brüssel statt, wo wir von der Europaparlamentsabgeordneten Tilly Metz (die Grünen/EFA) freundlich in Empfang genommen wurden.

Die im November 2022 einberufene Arbeitsgruppe Nachhaltiger Tourismus war das ganze Jahr 2023 über aktiv. Alle zwei Monate gab es ein Online-Meeting sowie ein hybrides Meeting während des 12. ECST-Netzwerktreffens in Bled, Slowenien. Das zweitägige Meeting bot den 90 Teilnehmer*innen aus 20 Ländern zahlreiche Gelegenheiten zum Networking und gemeinsamen Lernen.

Im Juni 2023 wurde EUROPARC zur Teilnahme an der „Gemeinsam für EU-Tourismus“-Expertengruppe eingeladen, die dazu dient, der DG GROW Empfehlungen zu verschiedenen Tourismusaspekten zu unterbreiten. Genauer gesagt gehört EUROPARC zu der Untergruppe für grünen Wandel, die sich auf Nachhaltigkeit konzentriert. Eines der Hauptthemen sind Indikatoren und Labels innerhalb des nachhaltigen Tourismussektors.

Natürlich ist nachhaltiger Tourismus ohne Unternehmen und Reiseveranstalter nicht möglich. Darum freuen wir uns, bekannt geben zu dürfen, dass Teil 2 und Teil 3 der ECST ebenfalls ausgeweitet werden. 2023 konnten wir die ersten ECST-Geschäftspartner im Baltikum begrüßen.



Mehr über die Awards erfahren Sie hier.



Zwei gut besuchte Webinare fanden statt:

- 🕒 Instrumente für eine grünere Zukunft. Messung der Umweltauswirkungen des Ökotourismus in Schutzgebieten.
- 🕒 Vier Vorteile eines besseren Nachhaltigkeitsmarketings und deren Kommunikation.

Das SEE-Projekt und Outdoor-Sport

Ein weiterer Bereich neben dem Tourismus, der sich auf Schutzgebiete auswirkt, ist Outdoor-Sport. Darum ist es wichtig, Beziehungen einzugehen und zu kooperieren. 2023 wurde die Zusammenarbeit mit dem ENOS (European Network of Outdoor Sports) durch das ERASMUS+-Projekt SEE (Sustainability and Environmental Education in Outdoor Sports – Nachhaltige Umweltbildung für Outdoor-Sportarten) noch weiter intensiviert.

Das SEE-Projekt hatte eine Laufzeit von drei Jahren (2020 bis 2023). Darin ging es vor allem um die Entwicklung von Mechanismen zur Schulung von Trainer*innen, Guides und Tourenführer*innen zur Vermittlung umweltfreundlicher Verhaltensweisen, um die Auswirkungen des Sports auf die Umwelt zu minimieren. Das wichtigste Ergebnis ist ein Toolkit für die Aufklärung über nachhaltige Entwicklung und Umwelterziehung im Rahmen von Outdoor-Sportangeboten. Das Toolkit beinhaltet auch motivierende und unterhaltsame Aktivitäten zur Umwelterziehung und Aufklärung über nachhaltige Entwicklung.



Discover the educational toolkit here.



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union



ENOS
European Network of Outdoor Sports



ECST-Preisverleihung 2023. © EUROPARC

10 Grundsätze

EUROPARC setzte sich 2023 weiterhin für angemessenes Verhalten in Schutzgebieten ein und bewarb zu diesem Zweck die gemeinsam mit dem ENOS entwickelten „10 Grundsätze für Outdoor-Sport“. Die bereits vorhandenen Werbematerialien wurden von uns durch Übersetzungen in mehrere Sprachen und eine Serie aus kurzen Videos erweitert, um ein noch größeres Publikum zu erreichen. Die Videos wurden auf Instagram, Facebook und YouTube gepostet und erzielten zusammen mehr als 10.000 Aufrufe.

- 1 Respektieren Sie die natürliche Umgebung und halten Sie sich an die Vorschriften.
- 2 Planen Sie Ihre sportliche Aktivität sorgfältig.
- 3 Achten Sie auf Ihre vierbeinigen Begleiter.
- 4 Achten Sie auf sich selbst und auf andere.
- 5 Alle Besucher*innen möchten diesen Ort genießen.
- 6 Hinterlassen Sie möglichst keine Spuren und nehmen Sie Ihren Abfall mit.
- 7 Die Nacht ist die Zeit der Tiere.
- 8 Sorgen Sie dafür, dass „Geheimtipps“ auch geheim bleiben.
- 9 Vermeiden Sie übermäßigen Lärm.
- 10 Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen – erzählen Sie anderen von diesen Grundsätzen.

Die Video-Playlist finden Sie hier.



SEE-Symposium 2023. © EUROPARC

Die Rolle der Schutzgebiete beim Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel

Natur'Adapt-Projekt

Der Klimawandel ist nach wie vor eine der größten Herausforderungen für uns Menschen und die Natur. Es ist wichtiger denn je, dass wir alle zusammenarbeiten, um die Auswirkungen des Klimawandels auf unser Naturerbe besser zu verstehen. Wir müssen unsere Stimme für die entscheidende Rolle der Naturschutzgebiete im Kampf gegen den Klimawandel erheben.

Im Natur'Adapt-Projekt wurden weitere Instrumente und praktische Fallstudien erarbeitet, die Schutzgebietsmanager*innen inspirieren und ihnen helfen sollen, Klimaschutzmaßnahmen in ihre Vorgehensweisen und Managementpläne einzubinden. Nach dem Abschluss des LIFE Natur'Adapt-Projekts und der damit verbundenen Arbeit der Klimawandel-Arbeitsgruppe von EUROPARC 2023 begannen wir, Möglichkeiten zur Fortsetzung dieser Arbeit zu erkunden und eine Bestandsaufnahme der Projektergebnisse zu machen.

Um die Ergebnisse bekannt zu geben, organisierte EUROPARC ein Online-Seminar, in dem Fallstudien aus Naturschutzgebieten sowie europäische und regionale Strategien erörtert wurden. Ein Toolkit für Schutzgebietsmanager*innen wurde entwickelt, um noch mehr Wissen über die Anpassung an den Klimawandel zu vermitteln. Das Toolkit unterstützt Manager*innen dabei, die nötigen Verpflichtungen einzugehen und Anpassungen vorzunehmen, um die anhaltenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Naturräume unter ihrem Schutz zu minimieren.



Mehr über das Online-Seminar erfahren Sie hier.



Klimaschutzversprechen

Das EUROPARC-Klimaschutzversprechen ist ein wertvolles Vermächtnis aus dem LIFE Natur'Adapt-Projekt. Es bringt Vorschläge und Empfehlungen von den Parkverwaltungseinrichtungen in den Dialog mit EU-Institutionen, dem Europarat und anderen Projektpartnern ein. Dieser Ruf nach mehr Engagement soll den Übergang zu einer naturschützenden und klimaresistenten Gesellschaft beschleunigen, um für die Zukunft ein nachhaltiges Lebensumfeld zu sichern.



Mehr über das Versprechen, und wie Sie es unterstützen können, erfahren Sie hier.

Anpassung an den Klimawandel in Europas lebendigen Landschaften

Um die bedeutende Rolle der Natur-Regional-Landschaftsparks (NRL) bei der Anpassung an den Klimawandel und beim Klimaschutz hervorzuheben, hat unsere NRL-Arbeitsgruppe eine Klimaschutzzerklärung erarbeitet. Dieses Instrument soll das Bewusstsein von Politiker*innen und Behörden schärfen und zu Investitionen in und einer engen Zusammenarbeit mit den Parks anregen. Die Erklärung wurde offiziell bei der EUROPARC-Konferenz in Leeuwarden unterzeichnet und dem Publikum bei einem Webinar im November vorgestellt, bei dem konkrete Beispiele aus Naturparks in ganz Europa und ihre Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel hervorgehoben wurden. Die Erklärung wurde inzwischen von zehn Naturparks in Europa unterzeichnet.

Mehr über die Arbeitsgruppe erfahren Sie hier.

Das Webinar können Sie hier ansehen.

Die NRL-Arbeitsgruppe unterzeichnete bei der EUROPARC-Konferenz 2023 die Klimaschutzzerklärung. © PDF-Grafie



Teilnehmer*innen des Siggen-Seminars 2023. © EUROPARC

Stärkung der Rolle der Schutzgebiete beim Übergang zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft

Siggen-Seminar zu innovativer Finanzierung

Schutzgebiete können maßgeblich dazu beitragen, unser Wirtschaftssystem so umzuwandeln, dass es stärker im Einklang mit der Natur ist.

Dank der anhaltenden Zusammenarbeit mit Palladium und unter Berücksichtigung des in den UK-Nationalparks entwickelten Modells konnte sich das Siggen-Seminar 2023 intensiv mit der innovativen Finanzierung von Naturschutzgebieten befassen. Ausgehend von der Kooperation mit Palladium wurden beim Seminar Möglichkeiten zur Entwicklung und Umsetzung innova-

tiver Finanzierungsmechanismen in Parks im Hinblick auf die Artenvielfalt und Wiederherstellung von Lebensräumen erkundet. Die Seminarteilnehmer*innen verpflichteten sich zur Zusammenarbeit an einem gemeinsamen Projektkonzept, um Finanzierungsmöglichkeiten aufzutun. Auf eine Ausschreibung der DG ENV hin wurden ein Projektkonzept präsentiert und Möglichkeiten für ein LIFE-Projekt 2024 erörtert. Leider wurde das Konzept nicht für eine Förderung ausgewählt.

Mehr über das Seminar erfahren Sie hier.

Unser europäisches Netzwerk

Im Laufe der Jahre hat die Föderation zur Gründung von regionalen und nationalen Sektionen beigetragen. Die EUROPARC-Sektionen erfüllen viele Zielsetzungen der Föderation, arbeiten an der Umsetzung der EUROPARC-Strategie und geben dabei die Prioritäten und Eigenschaften der Gebiete, die sie umfassen, wieder. Die folgenden Artikel wurden von den Sektionen selbst verfasst.



- ⊙ EUROPARC Atlantische Inseln
- ⊙ UROPARC Mittel- und Osteuropa
- ⊙ EUROPARC Frankophone Länder
- ⊙ EUROPARC Italien/Federparchi
- ⊙ EUROPARC Benelux-Länder
- ⊙ EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion
- ⊙ EUROPARC Spanien
- ⊙ Nationale Naturlandschaften e. V. (EUROPARC Deutschland)

*Die Sektionen unterzeichnen bei der EUROPARC-Konferenz 2023 eine neue Vereinbarung.
© PDF-Grafie*

europarc.org/sections

EUROPARC Atlantische Inseln

Für die EUROPARC-Sektion Atlantische Inseln war 2023 ein weiteres geschäftiges Jahr voller aktiver Kooperationen.

Webinare

Wir haben unser Webinar-Programm fortgesetzt. Einige der Webinare fanden wie schon in den Vorjahren in Partnerschaft mit der nordisch-baltischen Sektion statt. Zu den Themen gehörten unter anderem:

- ⊗ Perspektiven zur Nutzung der vielfältigen Einstufungen zum Schutz unserer Landschaften
- ⊗ Kreative Möglichkeiten, Besucher in Landschaftsschutzgebiete einzubeziehen
- ⊗ Warum die personelle Besetzung und Leitung von Landschaftsschutzgebieten diversifiziert werden muss
- ⊗ Minderungs-, naturinklusive Gestaltungs- und Ausgleichsmaßnahmen für Windparks in Küstengewässern – Erkenntnisse aus den Niederlanden
- ⊗ Mit mobilen Big Data mehr über Menschen in der Natur herausfinden
- ⊗ Biodiversity Credits
- ⊗ Beurteilung der Auswirkungen von europäischen Schutzgebieten auf die Gesellschaft

Vortragende aus verschiedenen Sektoren und Ländern präsentierten ihre vielfältigen Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen auf unterschiedliche Themen und Probleme für Schutzgebietsmanager*innen.

An den Online-Webinaren nahmen insgesamt über 700 Personen aus 12 Ländern teil.

Exkursionen

Dieses Jahr organisierten wir auch eine Exkursion zu den Renaturierungsarbeiten an Moorlandschaften, die von NatureScot im Naturreservat Kirkconnell Flow in Dumfries (Schottland) durchgeführt werden.

Beratung

Im Vereinigten Königreich wollen die einzelnen Nationen neue Nationalparks ausweisen, und EAI beteiligt sich aktiv sowohl offiziell als auch inoffiziell an den Beratungen und den Erklärungen der Defra zu den Zielen für Naturschutzgebiete.

Repräsentation

EAI ist stets bemüht, die Sektion und das EUROPARC-Netzwerk im Allgemeinen bei nationalen Veranstaltungen zu repräsentieren und hervorzuheben. Daher waren wir bei der Konferenz der Nationalen Naturlandschaften, dem Green Finance-Workshop und UN Green Finance-Hacka-

thon sowie der EUROPARC-Konferenz in den Niederlanden vertreten, wo wir auch ein äußerst angeregtes und gut besuchtes Treffen der Sektionen abhielten.

EAI war aktiv an verschiedenen Sektionstreffen und an der Ausarbeitung der neuen Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Föderation EUROPARC und den Sektionen beteiligt. EAI wirbt aktiv für alle Angebote des EUROPARC-Netzwerks, zum Beispiel Webinare, Stipendien, das Siggen-Seminar, Veranstaltungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

In diesem und im kommenden Jahr stehen Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion (EDI) für EAI im Mittelpunkt, vor allem, was die Belegschaft und die Führungsebenen in den Schutzgebieten betrifft. Dies wollen wir durch Partnerschaften erreichen und uns die Erfahrungen anderer zunutze machen. EAI übernimmt eine aktive Rolle bei der Förderung dieser Verbindungen.

In diesem und im kommenden Jahr stehen Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion (EDI) für EAI im Mittelpunkt, vor allem, was die Belegschaft und die Führungsebenen in den Schutzgebieten betrifft. Dies wollen wir durch Partnerschaften erreichen und uns die Erfahrungen anderer zunutze machen. EAI übernimmt eine aktive Rolle bei der Förderung dieser Verbindungen.



Exkursion zur Renaturierung von Moorlandschaften in Kirkconnell Flow, Schottland. © Anita Prosser



EUROPARC
Atlantic Isles

Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

EUROPARC Mittel- und Osteuropa

Die Sektion beteiligte sich mit großem Vergnügen an den Feierlichkeiten zum 50-jährigen EUROPARC-Jubiläum im Rahmen der EUROPARC-Jahreskonferenz und Generalversammlung in den Niederlanden. Die Konferenz und der Austausch von Ideen waren wie immer äußerst anregend und motivierend. Bei der Veranstaltung trafen wir viele Freund*innen und Kolleg*innen wieder und tankten neue Energien, um die neuen Herausforderungen für die Sektion zu erörtern und die Partnerschaftvereinbarung zwischen der Föderation und der Sektion neu zu beleben. Außerdem beteiligte sich die Sektion aktiv am Treffen der Sektionskoordinator*innen und an zahlreichen weiteren Online- und Präsenzveranstaltungen.

Das diesjährige Motto des Europäischen Tages der Parke, „Auf unsere Wurzeln bauen“, brachte viele spannende Ideen für Veranstaltungen hervor, mit denen die Bedeutung unseres Naturerbes und des Erbes aller verbundenen Organisationen in ganz Europa hervorgehoben werden sollte. Die Sektion beteiligte sich mit interaktiven Spaziergängen, geführten Exkursionen, Fotorundgängen, Vogelbeobachtungsprogrammen und zahlreichen Outdoor-Informationsaktivitäten an der Kampagne. Bei den rund 20 organisierten Aktivitäten war für jeden etwas dabei.

Die neue Partnerschaftvereinbarung zwischen der Föderation und der Sektion wurde während der EUROPARC-Konferenz 2023 in Leeuwarden unterzeichnet. Die erneuerte Vereinbarung stärkt die Beziehung zwischen der Sektion, der Geschäftsstelle und dem Vorstand und schafft dadurch neue Möglichkeiten, die gemeinsame EUROPARC-Strategie umzusetzen. Die Geschäftsstelle unterstützt die Sektion mit Informationen und Prioritäten bei der Umsetzung der Strategie und Ziele der Föderation, was durch die erneuerte Kooperationsvereinbarung noch besser klappt. Die EUROPARC-Sektion Mittel- und Osteuropa kann neue Impulse für die Arbeit von EUROPARC liefern und ihre Erfahrungen noch produktiver in unser Netzwerk einbringen, sodass der direkte Kontakt zwischen der Föderation und ihren Mitgliedern in den jeweiligen Ländern intensiviert wird.



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

Exkursion während der EUROPARC-Konferenz zu den Terschelling-Dünen. © Szilvia Góri



EUROPARC Frankophone Länder

Neue Strategie und Arbeitsweise

2023 wurde eine neue Partnerschaft mit dem Französischen Amt für Biodiversität (OFB) abgeschlossen, um die Sektion weiter zu stärken.

Partnerschaft mit dem OFB und der Föderation der regionalen Naturparke Frankreichs (FPNRF)

Diese Partnerschaft konzentriert sich über einen Zeitraum von zwei Jahren (Oktober 2023 – Oktober 2025) auf zwei Schwerpunkte:

I- Entwicklung der Sektion Frankophonie und der Kooperation mit der EU

Maßnahme I.1: Umstrukturierung der Leitung und der Arbeitsweise des Sekretariats

- ⊗ Festlegung eines gemeinsamen Büros mit einer je Land benannten Person (die die Tagesordnung der Sitzungen betätigt) im Hinblick auf eine unter den Ländern rotierende Leitung (Aufbau eines gemeinsamen europäischen Projekts)

Maßnahme I.2: Fortsetzung der Stärkung der Sektion Frankophonie von EUROPARC

- ⊗ Organisation von sechs Sitzungen per Videokonferenz
- ⊗ Organisation von drei Präsenzsitzungen bei einem der Mitglieder

Maßnahme I.3: Vertretung der Interessen der französischen und französischsprachigen Schutzgebiete innerhalb von EUROPARC

- ⊗ Teilnahme an EUROPARC-Veranstaltungen (z. B.: Seminar Dialogue)
- ⊗ Einbringen der französischsprachigen Positionen bei EUROPARC (z. B.: Lobbyarbeit für eine bessere Vernetzung der europäischen Tourismusanbieter)

Maßnahme I.4: Hilfe bei der Entwicklung europäischer Projekte

- ⊗ Monitoring von für die Sektion relevanten Projektschreibungen: (z. B.: Interreg NWE/Interreg Euro-MED usw.)

II- Gründung einer Arbeitsgruppe für französische grenznahe Schutzgebiete

Maßnahme II.1: Bedarfserhebung bei den Verwaltern von grenznahen französischen Schutzgebieten:

- ⊗ Verbreitung und Analyse eines Fragebogens bei den Verwaltern

Maßnahme II.2: Betreuung einer Gruppe der Verwalter von grenznahen französischen Schutzgebieten

- ⊗ Organisation von zwei Fachtagungen für den Austausch über prioritäre Themen
- ⊗ Organisation von vier Webinaren über die identifizierten prioritären Themen

Maßnahme II.3: Aufwertung der Gruppe bei den Netzwerken der Manager von europäischen Schutzgebieten und den Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

- ⊗ Kommunikation und Teilnahme an Veranstaltungen (Artikel, soziale Netzwerke, Stände usw.)

Verknüpft ermöglichen es diese beiden Schwerpunkte, die Entwicklung von Projekten mit verschiedenen Akteuren/ grenzüberschreitenden Managern zu fördern (LIFE oder INTERREG) und so die Zusammenarbeit zwischen europäischen Schutzgebieten voranzutreiben.

Insgesamt haben 2023 4 Sitzungen der Sektion Frankophonie stattgefunden: im Februar, April, Juni und November 2023. Diese Sitzungen ermöglichen es, eine Bestandsaufnahme der aktuellen Themen des EUROPARC-Netzwerkes zu machen und sich besser kennenzulernen (so haben wir mehr Informationen über die französischen periurbanen Parks anhand des Beispiels des Parks Miribel Jonage und über den neuen (und ersten) wallonischen Nationalpark Entre-Sambre-et-Meuse erhalten).

Teilnahme an der EUROPARC-Konferenz in Leeuwarden

Bei der in Leeuwarden organisierten Jahreskonferenz konnten sich einige unserer Mitglieder in Präsenz treffen und neue französischsprachige Mitglieder aufnehmen!

Organisation einer Themensitzung zur Anpassung an den Klimawandel

Bei dem Treffen der Sektion Frankophonie im April 2023 konnte dieses besonders interessante Thema vertieft werden, stets im Zusammenhang mit dem Tourismus, der das vorherrschende Thema unserer Arbeitsgruppe zu sein scheint. Im Bild die vom regionalen Naturpark der Ardennen (Interreg-Projekt Ökotourismus Ardennen: Label Green Destination) und vom europäischen Park Scarpe-Escaut (LIFE-Projekt Natur'Adapt) eingeführten Maßnahmen.



EUROPARC
FRANCOPHONE SECTION

Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.



Nationalpark Alta Murgia, ECST Teil 2.
© Federparchi

EUROPARC Italien/Federparchi

2023 beteiligte sich Federparchi aktiv daran, die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECST, italienische Abkürzung: CEST) in enger Zusammenarbeit mit der Föderation EUROPARC und den italienischen und europäischen Schutzgebieten zu fördern und umzusetzen. Die Aktivitäten von Federparchi in Bezug auf die CETS und EUROPARC erstreckten sich über mehrere Bereiche – von Pilotprojekten zur Aufklärung bis hin zu Schulungen für Tourismusunternehmen und örtliche Gemeinden.

Eine der wichtigsten Aufgaben von Federparchi bestand darin, die italienischen Schutzgebiete auf die CEST aufmerksam zu machen. Dazu veranstaltete Federparchi Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen, in denen die Naturschutzgebiete, die sich für einen Beitritt zur Charta interessieren, fachliche Unterstützung und Ratschläge erhielten und mehr über die Vorzüge von und Chancen durch nachhaltigen Tourismus erfuhren. Diese Initiativen weckten bei zahlreichen italienischen Naturschutzgebieten das Interesse, die ECST als Instrument zur Förderung eines verantwortungsbewussten und nachhaltigen Tourismus in ihren Gebieten einzuführen.

Federparchi warb bei den italienischen Schutzgebieten nicht nur für die ECST, sondern unterstützte sie auch bei

der Umsetzung der Maßnahmen, die in der Charta dargelegt werden, insbesondere ECST Teil 2 und Teil 3. Durch die Weitergabe von Best Practices und Organisation von Schulungen stattete Federparchi Tourismusunternehmen und Verwaltungsbehörden mit Kenntnissen und Fähigkeiten aus, die sie für die Entwicklung nachhaltiger Tourismusstrategien, zur Verbesserung des touristischen Infrastrukturmanagements und zur aktiven Einbeziehung der örtlichen Gemeinden in die Tourismusplanung und -verwaltung benötigen. Italien ist das Land mit den meisten Schutzgebieten Europas, die nach ECST Teil 1 anerkannt wurden (insgesamt 39 Schutzgebiete) und Tourismusunternehmen, die nach der ECST Teil 2 anerkannt und tätig sind (fast 600 Unternehmen).

Federparchi und die Mitglieder nahmen aktiv an der EUROPARC-Konferenz im Oktober 2023 in den Niederlanden teil. Bei der Konferenz wurde die Kandidatur des Nationalparks Asinara in Sardinien für die Austragung der EUROPARC-Konferenz 2025 gefördert und unterstützt.

Ein weiteres wichtiges Ziel für Federparchi 2023 war die Überwachung und Auswertung der Folgen des Tourismus auf die italienischen Naturschutzgebiete. Federparchi bewertete die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen

zur Förderung des nachhaltigen Tourismus durch Fallstudien, Felderhebungen und Datenanalysen und ermittelte kritische Punkte und verbesserungsbedürftige Bereiche. Diese Informationen waren ausschlaggebend für zukünftige politische und strategische Aktivitäten zur Förderung eines zunehmend nachhaltigen und verantwortungsbewussten Tourismus.

Darüber hinaus trug Federparchi wesentlich dazu bei, das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu schärfen und sie über Umweltschutz im Zusammenhang mit Naturschutz und nachhaltigem Tourismus aufzuklären. Das Projekt LIFE A-MAR NATURA 2000, das bis 2025 läuft, wird beispielsweise Kommunikations- und Informationstätigkeiten hauptsächlich für marine Natura 2000-Stätten im Mittelmeer in Italien und Spanien ausführen und sämtliche Interessengruppen wie Fischer*innen, Taucher*innen, Bootsführer*innen oder Manager*innen von Gastgewerbe-/Tourismus-/Seefahrtsaktivitäten einbeziehen. Im Rahmen dieses Projekts sind Segelaktionen, Aufklärungsveranstaltungen und ehrenamtliche Aktivitäten vorgesehen, mit deren Hilfe Federparchi Bürger*innen, Student*innen und Tourist*innen in den Schutz und die Ausweitung der italienischen Schutzgebiete an der Küste einbinden und verstärkt auf die Vorzüge des nachhaltigen Tourismus und der nötigen Maßnahmen zum Erhalt unseres Natur- und Kulturerbes aufmerksam machen will.

2023 führte Federparchi diverse Kommunikationsinitiativen durch, um über Schutzgebiete und nachhaltigen Tourismus aufzuklären und das Interesse daran zu wecken. In der nachfolgenden Liste sind die wichtigsten, von Federparchi durchgeführten Kommunikationsinitiativen und die Zeitungen, in denen sie veröffentlicht wurden, aufgeführt:

- ⊙ **Monatliche Newsletter** Federparchi hat monatliche Newsletter mit Updates, Neuigkeiten und informativen Artikeln zu den Aktivitäten der Naturschutzgebiete und nachhaltigen Tourismusprojekte herausgebracht. Diese Newsletter wurden in lokalen Zeitungen wie „La Voce dei Parchi“ und „Il Corriere delle Aree Protette“ veröffentlicht.
- ⊙ **Pressemitteilungen:** Zur Ankündigung von Veranstaltungen, Projekten und Initiativen im Zusammenhang



Sergio Mattarella mit dem Vorsitzenden von Federparchi, Luca Santini. © Federparchi

mit Naturschutzgebieten und nachhaltigem Tourismus hat Federparchi Pressemitteilungen herausgegeben, die in nationalen Zeitungen wie „La Repubblica“ und „Il Sole 24 Ore“ publiziert wurden.

- ⊙ **Social Media-Beiträge und Blog:** Federparchi hat aktive Profile in den Social Media, unter anderem auf Facebook, X (Twitter) und Instagram, über die informative Inhalte, Fotos und Videos zu Naturschutzgebieten und Aufklärungsaktivitäten geteilt wurden. Außerdem führte Federparchi einen Blog über Umweltthemen und nachhaltigen Tourismus, auf dem umfassende Artikel und Erfolgsgeschichten veröffentlicht wurden.
- ⊙ **Zusammenarbeit mit Influencer*innen:** Federparchis Zusammenarbeit mit Influencer*innen und Persönlichkeiten aus dem Umweltschutzsektor, um die Botschaften des Umweltschutzes und nachhaltigen Tourismus zu bekräftigen, führte zur Veröffentlichung von gesponserten Artikeln und Beiträgen auf speziellen Blogs und Websites wie „Viaggiando Verde“ und „EcoTravel Magazine“.
- ⊙ **Veranstaltungen und Konferenzen:** Federparchi hat diverse Veranstaltungen, Konferenzen und Workshops organisiert, um die Öffentlichkeit einzubeziehen und sie über den Erhalt der Schutzgebiete und verantwortungsbewussten Tourismus aufzuklären. Diese Veranstaltungen wurden in lokalen und nationalen Zeitungen, über Einladungen und Online-Beiträge angekündigt.

Eines der wichtigsten Ereignisse war das Treffen zwischen dem italienischen Präsidenten Sergio Mattarella und Luca Santini, dem Vorsitzenden von Federparchi, im Kloster in Camaldoli im Nationalpark Foreste Casentinesi, Monte Falterona e Campigna.

Außerdem unternahm Federparchi im Laufe des Jahres 2023 etliche Informations- und Kommunikationsaktivitäten, um über Schutzgebiete und nachhaltigen Tourismus aufzuklären und die Menschen dafür zu begeistern. Bei diesen Initiativen wurden verschiedene Interessengruppen informiert, aufgeklärt und inspiriert.

Alles in allem waren die Kommunikations- und Promotionsmaßnahmen von Federparchi 2023 äußerst vielseitig und reichten von traditionellen Medien über digitale Plattformen bis hin zur Einbeziehung der Gemeinden und strategischen Partnerschaften. Durch diese Aktivitäten konnte Federparchi ihr Ziel, Schutzgebiete zu erhalten und nachhaltigen Tourismus zu fördern, wirksam vermitteln und die Menschen und Gemeinden dazu inspirieren, sich aktiv für unser Naturerbe einzusetzen.

 **Federparchi**
FEDERAZIONE ITALIANA PARCHI E RISERVE NATURALI



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.



Jan van de Venis unterzeichnet bei der Preisverleihung auf der EUROPARC-Konferenz die Sektionsvereinbarung. © EUROPARC

EUROPARC Benelux-Länder

Der anhaltende politische Wandel in den niederländischen und belgischen Regionen Flandern (Sprache: Niederländisch) und Wallonien (Sprachen: Französisch und Deutsch) bezüglich der Nationalparks wirkt sich auch auf die Tätigkeiten der Sektion aus. In den jeweiligen Regionen und Ländern hatten die lokalen Prioritäten Vorrang. Daher gab es nur sehr wenige (in)formelle Treffen zwischen den EUROPARC-Mitgliedern, die in erster Linie online und bilateral stattfanden.

In den belgischen Regionen Flandern und Wallonien wurden neue Nationalparks gegründet, sodass sich die belgischen Mitglieder darauf konzentrierten, diese neuen Parks auf den Mehrwert einer Mitgliedschaft in der Föderation EUROPARC aufmerksam zu machen. Die neuen Parks haben erst vor Kurzem damit begonnen, Personal einzustellen, sodass es noch eine Weile dauern wird, bis sie Teil der Sektion werden. Auch in den Niederlanden hat die Implementierung der neuen politischen und Finanzierungsinstrumente bezüglich der Nationalparks jede Menge Energie und Personal in Anspruch

genommen. Unter anderem mussten Mitarbeitende versetzt werden.

Trotzdem fand am 3. Oktober, während der EUROPARC-Konferenz in Leeuwarden, ein gelungenes Treffen der Sektion statt, bei dem die neue Partnerschaftsvereinbarung mit der Föderation unterzeichnet wurde.

Bei diesem Treffen wurde Jan van de Venis in das Amt des Sektionspräsidenten eingeführt, und das Sekretariat der Sektion wurde ehrenamtlich vom Nationalpark Hoge Kempen (Belgien) unterstützt.



EUROPARC
Low Countries

Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion

Auch 2023 machten wir uns die Vorteile der Online-Kommunikation zunutze, um unsere Mitglieder zu kontaktieren, die Auswirkungen der Budgetkürzungen in der schwedischen Umweltschutzbehörde abzumildern und möglichst alle Mitglieder einzubeziehen. Das erste Treffen der Sektionsmitglieder fand im Juni 2023 virtuell statt. Danach hatten die Sektionsmitglieder bei der EUROPARC-Konferenz im niederländischen Leeuwarden die Gelegenheit, sich persönlich zu treffen.

Aufbau von Kapazitäten

Zur Unterstützung des Aufbaus von Kapazitäten setzte die Sektion die Zusammenarbeit mit der EUROPARC-Sektion Atlantische Inseln fort. Wir organisierten eine Reihe gemeinsamer Webinare für unsere Mitglieder mit den führenden Experten verschiedener Fachgebiete. Zu den Themen gehörten unter anderem:

- ⊕ Verschiedene Einstufungen zum Schutz unserer Landschaften – Geoparks, Regionalparks, Welterbestatus usw. (Norwegen/UK)
- ⊕ Mit mobilen Big Data mehr über Menschen in der Natur herausfinden (Digital Geography Lab, Finnland)
- ⊕ Einrichtung eines Marktes für Biodiversity Credits und Schwierigkeiten/Chancen für Naturschutzgebiete (UNDP, Biodiversity Credit Alliance)
- ⊕ Beurteilung der Auswirkungen von europäischen Schutzgebieten auf die Gesellschaft (FIDELIO Project, UK)

Außerdem organisierten wir zusammen mit Small World Consulting (UK) für unsere Mitglieder einen Workshop zur verbrauchsabhängigen Kohlenstoffbuchhaltung (Methodik und praktische Anwendung) für Schutzgebiete.

Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus (ECST)

Unser Hauptaugenmerk liegt auf nachhaltigem Tourismus. Daher bemühten wir uns besonders darum, für die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus (ECST) zu werben, und wollen in Zukunft noch mehr nordisch-baltische Länder aufnehmen. Nele Sober, die Vertreterin unserer Sektion in der EUROPARC-Arbeitsgruppe Nachhaltiger Tourismus, war an der Überarbeitung der Charta Teil I-Methodik beteiligt. Jetzt wird der Bekämpfung des Klimawandels und Entwicklung eines Belohnungssystems, mit dem Tourismusunternehmen und Reiseveranstalter zur Implementierung der ECST Teil III animiert werden sollen, ein größeres Gewicht beigemessen.

Gemeinsames ERASMUS-Projekt „Know Nature“ 2023-2025

Mehrere Mitgliedsorganisationen aus Estland, Lettland und Schweden begannen mit der Implementierung des gemeinsamen ERASMUS-Projekts „Know Nature“, bei dem die grundlegenden Kenntnisse der Tourismus-Akteur*innen in



Einführungsveranstaltung für das ERASMUS-Projekt „Know Nature“ im Kullaberg-Naturreservat, Schweden. © Elena Bazhenova

Naturschutzgebieten für einen nachhaltigeren Tourismus in der nordisch-baltischen Region ausgeweitet werden sollen. Die Eröffnung des Projekts fand im April im Kullaberg-Naturreservat in Schweden statt. Anschließend führte eine Studienreise eine Gruppe von Tourismus-Akteur*innen aus den drei Partnerländern im Oktober 2023 nach Lettland. Die Teilnehmer*innen erfuhren mehr über das „Grüne Zertifikat“, ein Öko-Label, das die Umweltfreundlichkeit von Ferienimmobilien bestätigt. Diese Unterkünfte schonen die natürlichen Ressourcen, verwenden sie sorgsam und halten für die Gäste umfangreiche Informationen über natürliche, kulturelle und historische Attraktionen in der Nähe bereit.

Fachlicher Austausch

Wir organisierten im Rahmen des nordisch-baltischen Mobilitätsprogramms für öffentliche Behörden eine Studienreise für Expert*innen von der lettischen Naturschutzbehörde nach Südschweden. Sie besuchten die Besucherzentren oder „naturum“ in Schweden, nämlich im Nationalpark Söderåsen, im Biosphärenreservat Kristianstads Vattenrike und den Naturum Öresund in Malmö, tauschten Erfahrungen miteinander aus und informierten sich über Best Practices in der Kommunikation und informellen Naturpädagogik.

Blick in die Zukunft

Das Koordinationsteam mit der schwedischen Umweltschutzbehörde wird demnächst abgelöst. Vor diesem Hintergrund und anlässlich unseres bevorstehenden zwanzigjährigen Jubiläums haben die Mitglieder vereinbart, unseren Ansatz für das Sektionsmanagement neu zu bewerten und eine neue Strategie auszuarbeiten, um sicherzustellen, dass unsere Sektion auch in den kommenden Jahren tragfähig ist. Ungeachtet der Herausforderungen, denen sich unsere Länder in den letzten Jahren stellen mussten, wünschen wir dem neuen Koordinationsteam alles Gute und viel Erfolg!



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

EUROPARC Spanien

EUROPARC Spanien ist das Hauptforum für Schutzgebiete. Dank der rechtlichen Unterstützung von FUNGOBE umfasst die spanische EUROPARC-Sektion mittlerweile 26 Mitglieder. Dabei handelt es sich um die für die Planung und Verwaltung von Schutzgebieten zuständigen öffentlichen Verwaltungsorgane.

LIFE-Klimaprojekt Red Bosques: bewährte Vorgehensweisen aus einer Ökosystem-basierten Anpassungsperspektive

Eines der Ziele von LIFE RedBosques_Clima besteht darin, mit der Gruppe der Schutzgebietsverwalter*innen und Waldbewirtschafter*innen zu vereinbaren, welche Kriterien eine Anpassungsmaßnahme erfüllen muss, um aus einer Ökosystem-basierten Anpassungsperspektive als „bewährte Vorgehensweise“ zu gelten. Zu diesem Zweck haben wir vier Demonstrationsstandorte beurteilt, in denen Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Anpassungsfähigkeit durchgeführt wurden. Anhand dieser Erfahrungen haben wir Kriterien entwickelt, an denen sich die Gestaltung und Implementierung der Anpassungsmaßnahmen orientieren soll, um sicherzustellen, dass: zukünftige Klimaszenarien berücksichtigt werden; für den Klimawandel anfällige Elemente ermittelt werden; es ausdrückliche Anpassungsziele gibt; Anpassung durch die Verbesserung des Schutzstatus des Waldökosystems erreicht wird; lokale Akteur*innen zur Beteiligung animiert und soziale Vorteile erreicht werden; und dass die Ergebnisse ausgewertet werden.

23. Auflage des Master-Abschlusses in Schutzgebieten mit 30 Teilnehmer*innen

Der Master-Abschluss wird von drei staatlichen Universitäten organisiert und von FUNGOBE in Kooperation mit EUROPARC-Spanien geleitet. Der Kurs fand online statt, es gab aber auch Präsenzaktivitäten wie die Exkursion in ein Biosphärenreservat in Galizien. An diesem Online-Lehrgang können aktive Schutzgebietsverwalter*innen von überall aus teilnehmen, ohne sich auf umständliche Reisen begeben zu müssen. Außerdem können die Teilnehmer*innen und Lehrkräfte aktiv miteinander kommunizieren.

„Auf unsere Wurzeln bauen“

Anlässlich des Europäischen Tags der Parke 2023 wurde in Madrid eine Veranstaltung organisiert, bei der es um Informationen über und den Wert und Schutz des immateriellen Erbes, insbesondere der Ethnobotanik, ging. Außerdem kamen die Besucher*innen in den Genuss der lebenden Folklore im Biosphärenreservat Sierra del Rincón.

Tragfähigkeitsstudien in Schutzgebieten

Die fachliche Stelle von EUROPARC Spanien unterstützt und berät Umweltbehörden bei der Ausarbeitung von Tragfähigkeitsstudien. 2023 wurden im Doñana-Nationalpark und auf einer Insel im Mar Menor Tragfähigkeitsstudien durchgeführt.

EUROPARC Spanien unterstützt die Kommunikationskampagne „Unsere Schutzgebiete“

EUROPARC Spanien unterstützt die Kommunikationskampagne und ihr wichtigstes Ergebnis, die Serie „Protected Lives“. In den Folgen dieser Serie werden Menschen vorgestellt, die in einem Naturschutzgebiet leben oder eine enge Verbindung zu so einem Gebiet haben. 2023 wurde die dritte Staffel mit acht neuen Folgen veröffentlicht.

Erfolge und Herausforderungen

Die größte Herausforderung in den kommenden Jahren ist die Ausarbeitung des „Programm 2030 – Schutzgebiete im globalen Wandel: Lebendige Naturschutzgebiete für das menschliche Wohlbefinden“. Dieses Programm wurde in einem partizipatorischen Prozess gestaltet und ermöglicht die Entwicklung von Maßnahmen zum Naturschutz und zur Renaturierung, für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel, die Zusammenarbeit mit der sektorbezogenen Politik und die sozioökonomischen Vorteile des Naturschutzes.



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

Nationale Naturlandschaften e. V. (EUROPARC Deutschland)

Die deutsche Sektion vertritt als nationaler Dachverband Nationale Naturlandschaften e. V. zusammen mit dem Verband Deutscher Naturparke e. V. die nationalen Naturlandschaften Deutschlands (NNL). Dieser Vereinigung gehören 16 Nationalparks, 18 Biosphärenreservate, über 100 Naturparks und 3 Wildnisgebiete an.

Beteiligung an der „Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus“

Die deutsche Bundesregierung arbeitet an der Weiterentwicklung der „Nationalen Tourismusstrategie“ und setzt dabei vor allem auf die „Nationale Plattform Zukunft des Tourismus“. Der NNL e. V. ist auf Einladung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz der alleinige Vertreter für den Naturschutz im Lenkungsausschuss sowie in zwei Arbeitsgruppen zu den Themen „Klimaneutralität/ Umwelt- und Naturschutz“ und „Digitalisierung“. Diese Ausschüsse begründen ihre Arbeit unter anderem auf der Tatsache, dass sich die beteiligten Verbände, Unternehmen und sonstige Interessengruppen aktiv in Form von sogenannten Initiativen einbringen. Auf dieser Grundlage kann die bundesweite Vernetzung und Weiterentwicklung des Tourismus in Deutschland strukturiert werden. Der NNL e. V. ist zuständig für die Initiative „Digitalisierung der Naturerlebnisinfrastruktur in den Nationalen Naturlandschaften und Etablierung einer digitalen Besucherlenkung zur Förderung eines naturverträglichen, nachhaltigen Tourismus“.

Durch unsere Beteiligung an den bundespolitischen Foren wollen wir demonstrieren, wie wichtig die NNL für einen nachhaltigen, naturverträglichen und klimafreundlichen Tourismus und die regionale Entwicklung in den ländlichen Gegenden sind, und die dafür in den zentralen Aktionsbereichen benötigten Ressourcen thematisieren.

Naturbasierter Klimaschutz in den NNL

Im April 2023 starten VDN e.V. und NNL e.V. gemeinsam das Projekt „Potenzialstudie für Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes in den Nationalen Naturlandschaften“. Es wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesumweltministeriums. Ziel des natürlichen Klimaschutzes ist es, Ökosysteme wie Moore, Wälder, Auen und Küsten in ihrer Funktion als natürliche Klimaschützer zu stärken oder wiederherzustellen, um dadurch die ökologische doppelte Krise der globalen Erwärmung und des Artensterbens anzugehen..

Inzwischen haben wir 44 nationale Naturlandschaften als Modellgebiete für den natürlichen Klimaschutz ausgewählt. In diesen Modellgebieten haben wir 118 Projekte bestimmt, die möglicherweise im Rahmen des bundesweiten Maßnahmenprogramms für natürlichen Klimaschutz umgesetzt werden könnten. Im Mittelpunkt des



Die Gründungsmitglieder des MAB-Jugendforums Deutschland beim Eröffnungstreffen im Biosphärenreservat Südost-Rügen. © Lars Korn

Projekts stehen Maßnahmen, die eine dauerhafte CO₂-Speicherung, Anpassung der Landschaften an den Klimawandel und Schutz und Wiederherstellung der Artenvielfalt ermöglichen. Darüber hinaus wollen wir dem natürlichen Klimaschutz durch projektbezogene PR-Arbeit mehr Präsenz in unserer Gesellschaft verschaffen und zeigen, dass dieses Thema uns alle betrifft.

Landesweites Jugendnetzwerk zu Biosphärenreservaten

Mehrere Teilnehmer*innen des dritten landesweiten MAB (Der Mensch und die Biosphäre, Englisch: Man and the Biosphere)-Jugendforums zu Biosphärenreservaten gründeten im November 2023 das „Jugendnetzwerk Biosphäre“. Dieses selbstorganisierte Jugendnetzwerk führt junge Menschen, die aus Biosphärenreservaten kommen oder Interesse daran haben, zusammen.

Das MAB-Jugendforum will den Dialog zwischen jungen Erwachsenen durch regelmäßige Treffen fördern und sie dazu motivieren, sich durch Workshops und Exkursionen an der Gestaltung ihrer Biosphärenreservate zu beteiligen. Eines der wesentlichen Ziele dieser Gruppe besteht darin, die Interessen junger Menschen in Biosphärenreservaten sowohl vor Ort als auch auf nationaler Ebene besser zu vertreten. Die jungen Menschen wollen die Biosphärenreservate auch mit Plänen und Projekten zum Thema Jugendbeteiligung unterstützen.

2024 wird die Gruppe intern strukturiert und ausgebaut, um eine solide Grundlage für das zukünftige Wachstum des Netzwerks zu schaffen. Zu diesem Zweck werden drei Netzwerktreffen in verschiedenen Biosphärenreservaten stattfinden. Der Name und das Logo stehen noch nicht fest. Wir als Dachverband stehen den jungen Leuten mit Rat und Tat zur Seite und sind schon gespannt, wie sich das Netzwerk entwickeln wird!

**Nationale
Naturlandschaften**



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

Kontakt

Der Vorstand

Präsident

Michael Hošek - michael.hosek@integracons.com

Gewählte Vorstandsmitglieder

Vizepräsident

Marta Múgica - marta.mugica@redeuroparc.org

Vizepräsident

Pete Rawcliffe - peter.rawcliffe@nature.scot

Leelo Kukk - leelo.kukk@keskkonnaamet.ee

Dominique Lévêque - dominique.leveque@ccgvm.com

Stefano Santi - s.scjefin@gmail.com

Hendrik Oosterveld - oosterveldhendrik@hetnet.nl

Kooptierte Vorstandsmitglieder

Vertreter periurbaner Parks

Nikos Pangas - npangas@philodassiki.org

Vertreterin der Sektionen

Sonja Miller - sonja.miller@nationale-naturlandschaften.de

Schatzmeister

João Cardoso de Melo - joao.melo@cascaisambiente.pt

Vertreter der Jugend

Leonardo Cerno - leonardo@wildroutes.eu

Interner Auditor

Michael Jungmeier (ehemalig) - m.jungmeier@fh-kaernten.at

James Stuart - james.stuart@oneplanet.consulting

EUROPARC-Sektionen

EUROPARC Atlantische Inseln

Anita Prosser - anita.prosser@europarc-ai.org

www.europarc-ai.org

EUROPARC Mittel- und Osteuropa

Szilvia Góri - goriszilvia at hnp.hu

www.europarc.org/europarc-central-and-eastern-europe

EUROPARC Frankophone Länder

Clara Fontana - cfontana@parcs-naturels-regionaux.fr

www.europarc.org/europarc-france

Nationale Naturlandschaften e. V. (EUROPARC Deutschland)

Sonja Miller - sonja.miller@nationale-naturlandschaften.de

<https://nationale-naturlandschaften.de>

EUROPARC Italien/Federparchi

Corrado Teofili - corrado.teofili at federparchi.it

www.federparchi.it

EUROPARC Benelux-Länder

Natalie Henseler - natalie@rilkm.be

www.europarc.org/europarc-low-countries

EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion

Elena Bazhenova, www.europarc-nb.org

EUROPARC Spanien

Marta Múgica - marta.mugica@redeuroparc.org

www.redeuroparc.org

Die EUROPARC Geschäftsstelle

EUROPARC Hauptsitz

Waffnergasse 6, 93047 Regensburg, Germany

Tel.: +49 (0) 941 599 35 98-0,

Büro in Barcelona, bereitgestellt vom Consorti Parc de Collserola

Carretera de l'Església 92, 08017 Barcelona, Spain

Tel.: +34 9328 00672 – 218

Executive Director

Carol Ritchie - carol.ritchie@europarc.org

Leitung „Politik und Projekte“

Federico Minozzi - federico.minozzi@europarc.org

Leitung „Kommunikation und Kapazitätsaufbau“ – Projektmanager LIFE ENABLE

Neil McIntosh - neil.mcintosh@europarc.org

Leitung „Finanzen und Verwaltung“

Michaela Zeller (ehemalig)

Politikbeauftragte

Stefania Petrosillo (ehemalig)

Politikentwicklung Managerin

Sanna-Kaisa Juvonen

sanna.kaisa.juvonen@europarc.org

Kommunikations- und IT-Beauftragter

Fernando Pinillos - fernando.pinillos@europarc.org

Politik- und Projektmanagerin / Managerin für nachhaltigen Tourismus

Teresa Pastor - teresa.pastor@europarc.org

Kommunikationsmanagerin

Esther Bossink - esther.bossink@europarc.org

Projektbeauftragte und Kommunikationsassistentin

Sandra Grego - sandra.grego@europarc.org

Finanz- und Verwaltungsmanagerin

Adelina Nagy - adelina.nagy@europarc.org

Projektmanagerin NaturaConnect

Marit Schnepf - marit.schnepf@europarc.org

Projektmanagerin NaturaConnect

Simone Prestes Dürrnagel

simone.prestes.duerrnagel@europarc.org

Projektmanagerin Interreg Europe GREENHEALTH

Anna Castelli - anna.castelli@europarc.org

Jugendbeauftragte

Jessica Micklem-Kolenić - jessica.micklem@europarc.org

Mitgliedschaftsbeauftragte

Nella Sergejeva - nella.sergejeva@europarc.org

Projektkoordinatorin

Jessie Allgaier - jessica.allgaier@europarc.org

Buchhaltung

Katrin Varnhagen

Anton Ogotcov - anton.ogolcov@europarc.org

Verwaltungsbeauftragte

Pia Krämer - pia.kraemer@europarc.org



Titelseite: Markerwadden NP Nieuw-Land. © EUROPARC
Rückseite: EUROPARC Conference Field Trip. © Youth Core Team

Nationalpark De Alde Feanen. © Thea Peters

Impressum

Urheberrecht/Herausgeberin:
Föderation EUROPARC 2024

Herausgeber:
Geschäftsstelle der Föderation EUROPARC

Übersetzungen: EuroMinds

Grafische Gestaltung:
Václav Hraba – atelier-hraba@volny.cz

Vielen Dank an alle, die zu diesem Jahresbericht beigetragen haben.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Kofinanziert von der Europäischen Union.

Die geäußerten Meinungen und Ansichten stammen jedoch von den jeweiligen Autor*innen und geben nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Union oder CINEA wieder. Weder die Europäische Union noch die zuständige Behörde können dafür verantwortlich gemacht werden.



www.europarc.org